

1|2

SEPTEMBER 2021 BIS
JANUAR 2022

21
22





Gemeinsam begeistern.



Gemeinsam
allem
gewachsen

Sparkassen unterstützen als größter nicht-staatlicher Kulturförderer Projekte in allen Regionen Deutschlands. Darunter auch den Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“, der junge Menschen seit über 50 Jahren für klassische Musik begeistert.

sparkasse-essen.de

 Sparkasse Essen

Liebes Publikum,

mit dem vorliegenden Programmheft stellen wir Ihnen die neue Spielzeit 2021/2022 des Aalto-Musiktheaters, der Essener Philharmoniker und des Aalto Ballett Essen vor. Oder besser gesagt: die ersten fünf Monate der Spielzeit. Die Saisonbroschüre ist weniger umfangreich als in den vergangenen Jahren. Das hat seinen Grund: **In dieser ersten Ausgabe richten wir den Blick auf den Spielplan bis einschließlich Januar 2022.** In einer zweiten Ausgabe, deren Veröffentlichung zum Ende dieses Jahres geplant ist, erfahren Sie dann alles Wichtige über die zweite Hälfte der Spielzeit, also von Februar bis Juni 2022. Einen Ausblick auf die Premieren, Wiederaufnahmen und Konzerte der gesamten Spielzeit 2021/2022 finden Sie in Kurzform auf den folgenden Übersichtsseiten. Zum Redaktionsschluss dieses Heftes ist eine exakte Einschätzung der Pandemie-Auswirkungen leider noch immer nicht möglich. Daher schauen wir mit Vorsicht in die Zukunft und kündigen lediglich die Premieren-, Wiederaufnahmen- und Konzerttermine an. Über die Termine aller weiteren Vorstellungen informieren wir Sie laufend aktuell auf der Website der TUP (www.theater-essen.de) sowie mit unseren digitalen Newslettern und gedruckten Monatsspielplänen (kostenfreie Anmeldung bzw. Bestellung jeweils über die Website).

Keine Festplatz-Abonnements

Wir gehen davon aus, dass in den Spielstätten der TUP nach der Sommerpause zunächst noch pandemiegerechte Sitzpläne gelten werden und eine volle Ausschöpfung der Besucherkapazitäten erst im Verlauf der Spielzeit möglich ist. Das hat zur Folge, dass wir Ihnen auch in der Saison 2021/2022 keine Festplatz-Abonnements anbieten können. Alternativ dazu stellen wir Ihnen attraktive Vorstellung- und Konzertpakete zusammen, mit denen Sie eine bestimmte Anzahl von Eintrittskarten zu einem rabattierten Preis vorbestellen können.

Informationen zu Karten & Service

Ausführliche Informationen zu diesen Packages veröffentlichen wir in einer separaten Service-Broschüre, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt von uns per Post erhalten bzw. an den bekannten Auslagestellen mitnehmen können. Darin finden Sie außerdem eine ganze Reihe weiterer Hinweise, deren Veröffentlichung im vorliegenden Spielzeitheft leider noch nicht möglich ist. Dazu gehören Angaben zu Eintrittspreisen für Vorstellungen und Konzerte, Informationen zum Ticketkauf mit Öffnungszeiten des TicketCenters und der Aalto-Kasse, eine Erläuterung der dann geltenden Schutzkonzepte unserer Häuser, weitere Service-Informationen rund um Ihren Theater- und Konzertbesuch (Anfahrt, Gastronomie etc.) sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Alle genannten Informationen finden Sie ebenfalls unter www.theater-essen.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Theater und Philharmonie Essen

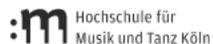


UNSERE PARTNER

Allen unseren Förderern und Sponsoren danken wir sehr herzlich für die großzügige Unterstützung!



Partner:



Kulturpartner der TUP:



INHALT

4 Spielzeitübersicht

Aalto-Musiktheater

- 8 Vorwort des Intendanten
- 10 Premieren Musiktheater
- 14 Wiederaufnahmen Musiktheater
- 18 Ensemble
- 19 Dirigentinnen und Dirigenten
Musiktheater
- 20 Opernchor
- 22 Chöre und Statisterie
- 23 Opernstudio NRW

Essener Philharmoniker

- 24 Vorwort des Generalmusikdirektors
- 26 Porträt Essener Philharmoniker
- 27 Porträt Orchesterakademie
- 28 Sinfoniekonzerte
- 32 Kammerkonzerte
- 34 Sonderkonzerte
- 37 Dirigentinnen und Dirigenten Konzerte
- 38 Orchesterbesetzung
- 42 Philharmonischer Chor Essen

Aalto Ballett Essen

- 44 Vorwort des Intendanten
- 46 Premiere Ballett
- 47 Wiederaufnahmen Ballett
- 49 Tanz-Gala Deutscher Tanzpreis 2021
- 50 Compagnie

Zugaben

- 54 Extras
- 57 AaltoMobil

Abenteuer Aalto

- 58 Vorwort
- 60 Abenteuer Kleinlaut
- 62 Abenteuer Vorlaut
- 62 JOTA – Junger Opern Treff Aalto
- 63 Schulprojekt AkzepTANZ
- 63 Abenteuer Aalto auf Zollverein

Kultur in Essen. TUP

- 64 TUP-Porträt
- 66 Freunde der TUP
- 68 Personalien
- 71 Impressum/Bildnachweise

PREMIEREN MUSIKTHEATER

LA FINTA GIARDINIERA (DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE)

Wolfgang Amadeus Mozart
Musikalische Leitung: Tomáš Netopil
Inszenierung: Ondřej Havelka
2. Oktober 2021

LUCIA DI LAMMERMOOR

Gaetano Donizetti
Musikalische Leitung: Giuseppe Finzi
Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf
27. November 2021

DIDO AND AENEAS

Henry Purcell
Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti
Inszenierung: Ben Baur
2. Januar 2022

IL TRITTICO (DAS TRIPTYCHON)

Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Roberto Rizzi Brignoli
Inszenierung: Roland Schwab
22. Januar 2022

HERZOG BLAUBARTS BURG*

Béla Bartók
Musikalische Leitung: Gábor Káli
Inszenierung: Paul-Georg Dittrich
19. Februar 2022

DON CARLO*

Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Friedrich Haider
Inszenierung: Robert Carsen
12. März 2022

ARABELLA*

Richard Strauss
Musikalische Leitung: Tomáš Netopil
Inszenierung: Guy Joosten
14. Mai 2022

PREMIEREN BALLETT

DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG

Choreografie: John Cranko
Musikalische Leitung: Wolfgang Heinz
30. Oktober 2021

DREI SCHWESTERN*

Choreografie: Valery Panov
Klavier: Boris Gurevich
9. April 2022

* Eine ausführliche Beschreibung folgt in der zweiten Ausgabe des Spielzeitheftes.

WIEDERAUFNAHMEN MUSIKTHEATER

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Tianyi Lu
Inszenierung: Frank Hilbrich
12. September 2021

DER FREISCHÜTZ

Carl Maria von Weber
Musikalische Leitung: Yoel Gamzou
Inszenierung: Tatjana Gürbaca
9. Oktober 2021

AUF IHR WOHL, HERR BLUMENKOHL!

Jacques Offenbach
Musikalische Leitung: Friedrich Haider
Inszenierung: Bruno Klimek
7. November 2021

YESTERDATE

EIN RENDEZVOUS MIT DEN 60ERN

Heribert Feckler/Marie-Helen Joël
Musikalische Leitung: Heribert Feckler
Inszenierung: Marie-Helen Joël
9. Dezember 2021

LA BOHÈME

Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Matteo Beltrami
Inszenierung: Silviu Purcarete
17. Dezember 2021

KAIN UND ABEL ODER DER ERSTE MORD*

Alessandro Scarlatti
Musikalische Leitung: Rubén Dubrovsky
Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf
26. März 2022

DON GIOVANNI*

Wolfgang Amadeus Mozart
Musikalische Leitung: Tomáš Netopil
Inszenierung: Stefan Herheim
17. April 2022

DER BARBIER VON SEVILLA* (IL BARBIERE DI SIVIGLIA)

Gioacchino Rossini
Musikalische Leitung: Lorenzo Passerini
Inszenierung: Jan Philipp Gloger
20. Mai 2022

WIEDERAUFNAHMEN BALLETT

SCHWANENSEE

Choreografie: Ben Van Cauwenbergh
Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig
11. September 2021

PASSIONS – KEEP MOVING!

Choreografien: Ben Van Cauwenbergh,
Edward Clug, Jiří Kylián, David Dawson,
Iris Bouche, Denis Untila,
Michelle Yamamoto, Armen Hakobyan,
Roland Petit
3. Oktober 2021

DORNRÖSCHEN

Choreografie: Ben Van Cauwenbergh
Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig
27. Januar 2022

ROCK AROUND BAROCK*

Choreografie: Ben Van Cauwenbergh
Musikalische Leitung: Heribert Feckler
24. Februar 2022

TANZHOMMAGE AN QUEEN*

Choreografie: Ben Van Cauwenbergh
18. März 2022

SINFONIEKONZERTE

Alle Sinfoniekonzerte finden im Alfried Krupp Saal der Philharmonie Essen statt.

1 | RACHMANINOW

3. KLAVIERKONZERT

Sergej Rachmaninow | Antonín Dvořák

Dirigent: Tomáš Netopil

Solist: Boris Giltburg, Klavier

2., 3. September 2021, 19:30 Uhr

2 | BRAHMS 2

Dmitri Schostakowitsch | Johannes Brahms

Dirigent: Michael Sanderling

Solist: Emmanuel Tjeknavorian, Violine

14., 15. Oktober 2021, 20:00 Uhr

3 | TSCHAIKOWSKI 6

„PATHÉTIQUE“

Pjotr I. Tschaikowski

Dirigent: Tomáš Netopil

Solist: Boris Berezovsky, Klavier

11., 12. November 2021, 20:00 Uhr

4 | BEETHOVEN 7

Richard Wagner | Edward Elgar

Ludwig van Beethoven

Dirigent: Johannes Debus

Solistin: Camille Thomas, Violoncello

9., 10. Dezember 2021, 19:30 Uhr

5 | SCHUBERT 4 „TRAGISCHE“

Gordon Kampe | Robert Schumann

Franz Schubert

Dirigent: Tomáš Netopil

Solist: Frank Peter Zimmermann, Violine

6., 7. Januar 2022, 20:00 Uhr

6 | SCHUMANN 2*

Samy Moussa | Felix Mendelssohn Bartholdy

Robert Schumann

Dirigent: Kevin John Edusei

Gesangssolistin: Giulia Montanari

Chor: Philharmonischer Chor Essen

3., 4. Februar 2022, 20:00 Uhr

7 | MOZART KLAVIERKONZERTE*

Wolfgang Amadeus Mozart

Dirigent: Tomáš Netopil

Solisten: Lucas und Arthur Jussen, Klavier

24., 25. Februar 2022, 20:00 Uhr

8 | ROSSINI „STABAT MATER“*

Luigi Bassi | Gioacchino Rossini

Dirigentin: Tianyi Lu

Gesangssolisten: Jessica Muirhead, Liliana de Sousa, Carlos Cardoso, Christoph Seidl

Solist: Andreas Ottensamer, Klarinette

Chöre: Opernchor des Aalto-Theaters,

Philharmonischer Chor Essen

17., 18. März 2022, 20:00 Uhr

9 | BRUCKNER 9*

Wolfgang Amadeus Mozart

Anton Bruckner

Dirigent: Thomas Guggeis

Solist: Albrecht Mayer, Oboe

7., 8. April 2022, 20:00 Uhr

10 | RAVEL BOLÉRO*

Jean-Philippe Rameau | Jacques Ibert

Claude Debussy | Maurice Ravel

Dirigent: Tomáš Netopil

Solist: Emmanuel Pahud, Flöte

28., 29. April 2022, 19:30 Uhr

11 | MAHLER 2

„AUFERSTEHUNGSSINFONIE“*

Gustav Mahler

Dirigent: Tomáš Netopil

Gesangssolistinnen: Giulia Montanari,

Bettina Ranch

Chor: Prager Philharmonischer Chor

26., 27. Mai 2022, 20:00 Uhr

12 | PHILIP GLASS

SAXOFONKONZERT*

Jean Sibelius | Philip Glass | William Walton

Dirigent: Nicholas Carter

Solist: Lutz Koppetsch, Sopransaxofon

23., 24. Juni 2022, 19:30 Uhr

KAMMERKONZERTE

1 | WIENER KLASSIK

12. September 2021, 11:00 Uhr
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

2 | „GASSENHAUER-TRIO“

10. Oktober 2021, 11:00 Uhr
Aalto-Theater, Foyer

3 | BAROCKE WEIHNACHT

5. Dezember 2021, 11:00 Uhr
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

4 | VIER KLARINETTEN

30. Januar 2022, 11:00 Uhr
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

5 | „WIE EINST IM MAI“*

27. Februar 2022, 11:00 Uhr
Aalto-Theater, Foyer

6 | BRAHMS SERENADE 2*

27. März 2022, 11:00 Uhr
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

7 | KLAVIERQUARTETT*

22. Mai 2022, 11:00 Uhr
Aalto-Theater, Foyer

8 | ACHT KONTRABÄSSE*

19. Juni 2022, 11:00 Uhr
Aalto-Theater, Foyer

SONDERKONZERTE

GASTSPIEL IN AMSTERDAM

Felix Mendelssohn Bartholdy
Johannes Brahms
26. August 2021, 19:00 + 21:15 Uhr
Concertgebouw Amsterdam

KONZERT FÜR ESSENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER MIT BEHINDERUNG

Antonín Dvořák
9. September 2021, 19:30 Uhr
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

WEIHNACHTSKONZERT

12. Dezember 2021, 19:00 Uhr
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

OPERETTENGALA „FREUNDE, DAS LEBEN IST LEBENSWERT“

Franz von Suppé | Johann Strauß (Sohn)
Franz Lehár | Richard Heuberger u. a.
1. Januar 2022, 18:00 Uhr
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

MIT GÖTZ ALSMANN INS KONZERT

Johannes Brahms
17. Oktober 2021, 11:00 Uhr
Franz Schubert
9. Januar 2022, 11:00 Uhr
Anton Bruckner
10. April 2022, 11:00 Uhr
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

KLASSIK LOUNGE

25. Oktober 2021, 20:00 Uhr
13. Dezember 2021, 20:00 Uhr
14. Februar 2022, 20:00 Uhr
13. Juni 2022, 20:00 Uhr
Grillo-Theater, Café Central

OPEN AIR IM GRUGAPARK*

11. Juni 2022, 19:00 Uhr
Grugapark Essen, Musikpavillon

* Eine ausführliche Beschreibung folgt in der zweiten Ausgabe des Spielzeitheftes.



Hein Mulders, Intendant Aalto-Musiktheater, Essener Philharmoniker und Philharmonie Essen

Liebes Publikum,

durch die Ereignisse des letzten Jahres ist uns in aller Deutlichkeit bewusst geworden, dass unser bisheriges gewohntes Leben keineswegs selbstverständlich war. Neben dem Virus selbst haben uns auch seine sozialen Nebeneffekte – die Isolation und die Unmöglichkeit eines Miteinanders – aus der Bahn geworfen. Können wir hieraus überhaupt etwas Positives mitnehmen, etwas lernen? Vielleicht ja, nämlich für den Umgang miteinander: Wir sollten keine Zeit damit verschwenden, uns hinter täuschenden **Fassaden** zu verschanzen, sondern direkt zu einem menschlicheren Kern vordringen. Und genau das wollen wir ins Zentrum unseres neuen Spielplans rücken und Ihnen sechs Premieren präsentieren, in denen es um Figuren geht, deren Fassade nach und nach bröckelt oder zum Einsturz gebracht wird ...

Den Auftakt macht das wohl reife Jugendwerk von Wolfgang Amadeus Mozart, „**La finta giardiniera**“, „Die Gärtnerin aus Liebe“. Im Mittelpunkt steht die Marchesa Violante, die nach einem Angriff auf ihr Leben als „verstellte Gärtnerin“ zurückkehrt und Ereignisse auslöst, die ihr Umfeld in ein Gefühlschaos stürzen. Als Regisseur präsentiert sich der Tscheche Ondřej Havelka erstmals in Deutschland, der in seiner Heimat neben seiner Arbeit als Regisseur ein bekannter und gefeierter Jazzler und Entertainer ist. Da versteht es sich von selbst, dass unser GMD Tomáš Netopil als Mozartspezialist es sich nicht nehmen lässt, zum Taktstock zu greifen. Danach präsentiert Dietrich W. Hilsdorf in seiner 21. Arbeit am Aalto-Theater seine Sicht auf Donizettis Belcanto-Hit „**Lucia di Lammermoor**“. Diese Oper endet mit einer berühmt gewordenen Wahnsinnsszene, wobei man sich durchaus die Frage stellen kann, ob nicht die scheinbar verrückte Lucia in Wirklichkeit die einzige ist, die sich nicht von den Mechanismen einer grausamen Gesellschaft täuschen lässt. Auch in Purcells barockem Kleinod „**Dido and Aeneas**“ liegt der Fokus auf

einer tragischen Frauenfigur. Regisseur Ben Baur erzählt in faszinierenden Bilderwelten davon, welche Mechanismen die Beziehung der antiken Königin mit dem trojanischen Helden zum Scheitern verurteilen. Puccinis „**Il Trittico**“ blickt schließlich gleich dreimal hinter die gesellschaftlichen Fassaden und demaskiert nacheinander eine in Trümmern liegende Ehe, eine bigotte Gesellschaft sowie eine Versammlung von raffgierigen Erbschleichern. Nach seinem Aufsehen erregenden Erfolg mit Verdis „Otello“ ist hierfür Regisseur Roland Schwab wieder zu Gast am Aalto.

Paul-Georg Dittrich hat mit „Orfeo|Euridice“ bewiesen, dass er beeindruckende Bilder für schier aussichtslose Beziehungen finden kann. Diesmal inszeniert er Bartóks Einakter „**Herzog Blaubarts Burg**“, in dem eine mutige Frau hinter die Geheimnisse Blaubarts kommen möchte. Oder verhält es sich etwa genau umgekehrt? Der junge, aufstrebende ungarische Dirigent Gábor Káli, der zuletzt mit dem Budapest Festival Orchestra Erfolge feierte, wird am Pult der Essener Philharmoniker den geheimnisvollen Klangzauber Bartóks entfachen. Der Fassaden überdrüssig ist auch der Titelheld in Verdis „**Don Carlo**“, den der Starregisseur Robert Carsen in seiner klugen Inszenierung noch einigen Intrigen mehr aussetzt als üblich. In der vergangenen Spielzeit ist diese herrliche Produktion bereits bis zur Generalprobe gediehen, aufgrund des Lockdowns konnte sich der Vorhang zur Premiere leider nicht mehr öffnen. Als erfahrener und beliebter Verdi-Interpret wird unser erster Gastdirigent Friedrich Haider seine musikalische Lesart präsentieren.

Abschließend möchten wir die Spielzeit mit einer Gesellschaftskomödie von Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss ausklingen lassen: „**Arabella**“ ist die Tochter eines verarmten Grafen, die von ihrer Familie reich verheiratet werden soll, sich aber schließlich gegen die oberflächlichen Spielchen der Gesellschaft wendet. Für

dieses so turbulente wie tiefgründige Stück kehrt Guy Joosten nach seiner spritzigen Inszenierung von Strauss' „Die schweigsame Frau“ als Regisseur ans Aalto zurück.

Daneben präsentieren wir wieder ein reiches Programm an Wiederaufnahmen, natürlich in exzellenten Sängerbesetzungen und mit spannenden Dirigenten, die hierzulande noch echte Geheimtipps sind. Herausheben möchte ich an dieser Stelle nur Scarlattis „Kain und Abel“ in der Inszenierung von Dietrich W. Hilsdorf, für die das Aalto-Theater mehrfache Nominierungen im Jahresheft der „Opernwelt“ erhielt.

In letzter Zeit konnten wir nicht allzu oft für Sie auf der Aalto-Bühne da sein und haben deshalb unseren Fokus zunächst auf die Online-Reihe „TUP trotz(t) Corona“ gelegt, wo wir Ihnen fast täglich Kammermusik, Opernarien, Jazz, Literatur sowie ein Programm für Kinder und Jugendliche präsentieren konnten. Und mit Vorstellungen von „AaltoMobil“ sowie Fensterkonzerten vor Seniorenheimen und Krankenhäusern, dem Telefonkonzert „Bei Anruf Aalto“ sowie Konzerten im Autokino haben wir nicht nur ungewöhnliche Spielformate für uns entdeckt, sondern schlicht zu Ihrer „Versorgung“ mit Kultur beigetragen – denn wie wichtig diese für unsere Lebensqualität ist, haben wir wohl gerade durch den Verzicht schmerzlich erleben müssen.

Liebes Essener Publikum, mit dieser Spielzeit verabschiede ich mich von Ihnen – nach insgesamt neun künstlerisch und menschlich sehr reichen Jahren am Aalto-Theater und an der Philharmonie Essen. Doch bevor es soweit ist, liegt noch eine spannende neue Spielzeit vor uns – lassen Sie uns diese gemeinsam genießen! Ich freue mich auf viele große Opernabende und die Begegnungen mit Ihnen!



Ihr Hein Mulders

WOLFGANG AMADEUS MOZART

LA FINTA

GIARDINIERA

(DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE)

Dramma giocoso in drei Akten

Libretto von Giuseppe Petrosellini

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Tomáš Netopil

Inszenierung Ondřej Havelka

Bühne Frank Philipp Schlößmann

Kostüme Jana Zbořilová

Choreografie Andrea Miltnerová

Dramaturgie Svenja Gottsmann

Premiere 2. Oktober 2021

Einführungsmatinee 26. September 2021

It's Teatime 1. Oktober 2021

Nachgespräch Termine entnehmen Sie bitte unserer Website

*Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie
„PS-Sparen und Gewinnen“*

Am Hofe des Podestà herrscht Gefühlschaos hoch drei – oder besser gesagt: hoch sieben!

Der Hausherr selbst hat ein Auge auf seine Gärtnerin Sandrina geworfen. Diese ist jedoch in Wahrheit die Gräfin Violante Onesti, die sich unter falschem Namen und niederem Stand auf der Suche nach ihrem ehemaligen Geliebten, dem Grafen Belfiore, befindet. Belfiore glaubt Violante allerdings bereits tot, da er fürchtet, sie in ihrer letzten Auseinandersetzung versehentlich umgebracht zu haben ...

Sandrina wird von ihrem guten Freund Nardo begleitet, der sich unsterblich in die Magd Serpetta verliebt hat. Serpetta wiederum hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Aufmerksamkeit des Podestà für sich zurückzugewinnen. Ebenfalls unglücklich verliebt ist der Kavalier Ramiro, der von Arminda, der Nichte des Podestà, zugunsten eines Grafen verlassen wurde. Nun steht Armindas Hochzeit bevor – und der Bräutigam ist ... Belfiore! Und so treffen schließlich alle Liebenden und Verzweifelten aufeinander und das emotionale Verwirrspiel nimmt seinen Lauf. Alle verstellen sich und alle spielen verrückt. Doch wer gehört nun eigentlich zu wem?

Wolfgang Amadeus Mozart war 18 Jahre alt, als er 1775 den Auftrag erhielt, eine Oper für den Münchner Karneval zu komponieren. Umso erstaunlicher ist es, wie radikal neu und wegweisend das Werk des noch jugendlichen Komponisten anmutet. Denn geradezu meisterhaft verbindet Mozart tragische und buffoneske Szenen miteinander. „La finta giardiniera“ kommt am Aalto-Theater in der Regie des tschechischen Regisseurs und Swing-Sängers Ondřej Havelka auf die Bühne. Am Pult der Essener Philharmoniker dirigiert der Generalmusikdirektor und bekennende Mozart-Liebhaber Tomáš Netopil.

„Der Vesuv raucht, der Ausbruch steht nahe bevor“, so jammerte Gaetano Donizetti kurz vor der Uraufführung von „Lucia di Lammermoor“ 1835 in Neapel, die er kurzfristig durch eine Katastrophe gefährdet sah. Die emotionale Glut, die Donizetti in seinem neuen Werk entfachte, hätte jede Naturgewalt sowieso bei weitem übertroffen. Die junge Lucia Ashton liebt Edgardo, den letzten Spross der mit den Ashtons verfeindeten Familie Ravenswood. Doch nicht nur diese schwelende Fehde lastet auf dem Glück, denn auch Lucias Bruder Enrico macht seine Schwester zum Spielball seiner ganz persönlichen Ziele. Um sich selbst zu sanieren, verheiratet er sie mit dem reichen Lord Arturo Bucklaw. Edgardo wirft ihr daraufhin den Verrat ihrer Liebe vor. Lucia zerbricht und verfällt dem Wahnsinn ...

Wenn auch Donizettis Partitur an melodischen und dramatischen Einfällen förmlich übersprudelt, so ist es doch insbesondere diese Wahnsinnsszene, die „Lucia di Lammermoor“ berühmt gemacht hat. Mit endlosen Koloraturen singt sich die Primadonna der Oper in eine andere Welt hinein – hier wird der Belcanto-Stil zu einem Höhepunkt geführt.

Die Regie liegt in den Händen von Dietrich W. Hilsdorf, dessen Inszenierungen das Aalto-Theater von der ersten Spielzeit an mitgeprägt haben. Nach der gefeierten Jubiläumsinszenierung von „Kain und Abel“, deren Rückkehr für die zweite Spielzeithälfte geplant ist, steht nun mit „Lucia di Lammermoor“ seine 21. Essener Opernproduktion auf dem Programm. In prachtvoller Ausstattung und mit fesselnder Figurenregie legt er bloß, wie die Machtstrukturen gerade innerhalb der eigenen Familie einen Menschen zerstören können.

GAETANO DONIZETTI

LUCIA DI LAMMERMOOR

Dramma tragico in zwei Teilen

**Libretto von Salvatore Cammarano nach dem Roman
„The Bride of Lammermoor“ von Sir Walter Scott
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

Musikalische Leitung Giuseppe Finzi

Inszenierung Dietrich W. Hilsdorf

Bühne Johannes Leiacker

Kostüme Gesine Völlm

Licht Fabio Antoci

Choreinstudierung Jens Bingert

Dramaturgie Christian Schröder

Premiere 27. November 2021

Einführungsmatinee 21. November 2021

It's Teatime 26. November 2021

Nachgespräch Termine entnehmen Sie bitte unserer Website

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie

„PS-Sparen und Gewinnen“

Eine Produktion der Semperoper Dresden

HENRY PURCELL

DIDO AND

AENEAS

Oper in drei Akten

Libretto von Nahum Tate nach der „Aeneis“ von Vergil

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Andrea Sanguineti

Inszenierung und Bühne Ben Baur

Choreinstudierung Patrick Jaskolka

Choreografische Mitarbeit Julia Schalitz

Dramaturgie Christian Schröder

Premiere 2. Januar 2022

Einführungsmatinee 19. Dezember 2021

It's Teatime 30. Dezember 2021

Nachgespräch Termine entnehmen Sie bitte unserer Website

Jede Epoche hat ihr eigenes legendäres Liebespaar. Lange vor „Romeo und Julia“ und vor „Tristan und Isolde“ war es in der Antike die Leidenschaft zwischen dem Prinzen Aeneas und der Königin Dido, die die Gemüter bewegte. Aeneas war als einem der wenigen Trojaner die Flucht aus der von den Griechen bekämpften Stadt gelungen und gelangte dabei nach Nordafrika. In Karthago verliebte er sich unsterblich in die dortige Königin, die eigentlich nach dem Tod ihres ersten Mannes keine weitere Beziehung mehr eingehen wollte. Doch das Liebesglück sollte nicht lange währen: Die Götter erkoren Aeneas dazu aus, weiter zu segeln und die Stadt Rom zu gründen. Die unsagbar verletzte Dido blieb zurück und nahm sich das Leben.

Henry Purcells „Dido and Aeneas“ gehört zu den unumstrittenen Meisterwerken der Operngeschichte. In nicht einmal einer Stunde erzählt der englische Barockmeister alles, was zum Thema Liebe gesagt werden muss. Inspiriert von der italienischen Oper aber auch vom englischen Schauspiel der Renaissance verfasste er zudem ein völlig einzigartiges Werk. Das tragische Fortschreiten der Handlung kontrastiert er mit ausgelassenen Tanzmusiken und großen Chören. Und statt der göttlichen Mächte, die das Liebespaar in der originalen Geschichte (Vergils „Aeneis“) trennen, tritt hier eine Zauberin auf den Plan, die Aeneas zur Abreise verleitet. Offen bleibt in der Oper jedoch, ob diese Trennung nicht von Anfang an der geheime Wunsch der zaudernden Königin war ... Die Oper endet mit einem der berührendsten Klagegesänge des Musiktheaters, „Dido's Lament“.

Ein Eifersuchtsdrama im Stil eines film noir in Paris an der Seine. Die mystische Verklärung einer Nonne in einem Kloster Ende des 17. Jahrhunderts. Eine mittelalterliche Erbschaftskomödie in Florenz mit so vielen turbulenten Wendungen, dass einem schwindelig wird. Drei Geschichten, drei Opern, ein Abend. Auf den ersten Blick haben sie nicht viel gemeinsam, die Einakter, die Giacomo Puccini 1918 unter dem passenden, wenn auch etwas sperrigen Titel „Il Trittico“, ein aus drei Teilen bestehendes „Triptychon“, zusammenfasste und in New York an der Met herausbrachte. Und doch sind sie miteinander zu einer Einheit verbunden, indem sie drei verschiedene Arten repräsentieren, wie man mit Leben und Tod umgehen kann. Ist das menschliche Dasein ein Melodram oder doch eher eine Komödie? Oder gar ein Krimi? Auf den Blickwinkel kommt es an!

Die Form des Einakters hat in Italien seit den komischen Intermezzi der Barockoper eine lange Tradition, in die sich auch Puccini liebend gerne einreihen wollte. Zunächst wollte er sich drei Episoden aus Dantes „Göttlicher Komödie“ widmen und damit die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies abbilden. Nach den fast 20 Jahren der Arbeit und Stoffsuche sollte von Dante schließlich nur noch die komische Oper über den florentinischen Schelm Gianni Schicchi übrigbleiben.

Trotz dieser ungewöhnlichen Struktur bleibt sich Puccini hier selbst und seiner Ästhetik treu: Unglückliche Liebespaare, herzerreißende Sterbeszenen und ein untrügliches Gespür für die Nöte der kleinen Leute lassen die Einakter zur ganz großen Oper werden. Und mit der Arie „O mio babbino caro“ schrieb der Komponist eine seiner berühmtesten und beliebtesten Melodien.

GIACOMO PUCCINI

IL TRITTICO

(DAS TRIPTYCHON)

Drei einaktige Opern

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

IL TABARRO (DER MANTEL)

Libretto von Giuseppe Adami

nach „La Houppelande“ von Didier Gold

SUOR ANGELICA (SCHWESTER ANGELICA)

Libretto von Giovacchino Forzano

GIANNI SCHICCHI

Libretto von Giovacchino Forzano

nach „Die göttliche Komödie“ von Dante

Musikalische Leitung Roberto Rizzi Brignoli

Inszenierung Roland Schwab

Bühne Piero Vinciguerra | **Kostüme** Gabriele Rupprecht

Choreinstudierung Patrick Jaskolka

Kinderchoreinstudierung Patrick Jaskolka

Dramaturgie Christian Schröder

Premiere 22. Januar 2022

Einführungsmatinee 16. Januar 2022 | **It's Teatime** 21. Januar 2022

Nachgespräch Termine entnehmen Sie bitte unserer Website

Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.



Giuseppe Verdi
RIGOLETTO

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Tianyi Lu

Inszenierung Frank Hilbrich

Bühne Volker Thiele

Kostüme Gabriele Rupprecht

Choreinstudierung Jens Bingert, Patrick Jaskolka

Dramaturgie Markus Tatzig

„Mich interessiert vor allem das Unheimliche an dieser Geschichte, der Psychothriller. Verdis Oper ist ungeheuer dicht komponiert. Alles ist knapp geschrieben und voller offener Fragen. Die interessanteste Frage ist für mich, inwieweit beruflicher Ehrgeiz und Perfektionismus einen Menschen deformieren und zum seelischen Krüppel machen können.“ Dies sagt Regisseur Frank Hilbrich über seine Inszenierung von Verdis „Rigoletto“. Die Themenkomplexe des Stückes besitzen gewaltige Aktualität: Eine Randfigur will dazu gehören, wird aber lediglich geduldet. Gefühle und Beziehungen werden zugunsten des eigenen Egos betäubt oder verdinglicht – es geht um Macht und Eigenverantwortung. In der Konsequenz erwächst ein groteskes Gegenüber von real versus unreal, Privatheit versus Öffentlichkeit, Mann versus Frau, Leben versus Tod.

Wiederaufnahme 12. September 2021

Carl Maria von Weber
DER FREISCHÜTZ

Mit Übertiteln

Musikalische Leitung Yoel Gamzou

Inszenierung Tatjana Gürbaca

Bühne und Licht Klaus Grünberg

Kostüme Silke Willrett

Choreinstudierung Jens Bingert

Dramaturgie Svenja Gottsmann

Ein einziger Probeschuss entscheidet über eine glückliche Zukunft des Jägerburschen Max. Trifft er, so darf er seine geliebte Agathe zur Frau nehmen. Verfehlt er jedoch sein Ziel, verliert er alles. Da ist es ein Leichtes für seinen Nebenbuhler Kaspar, ihn in einen Pakt mit dem Teufel zu verwickeln – zumal er eine todsichere Lösung parat hat: Sieben Freikugeln darf Max in der Wolfsschlucht gießen, die ihr Ziel niemals verfehlen ... Entstanden unter dem Eindruck der Befreiungskriege gegen die napoleonische Besatzung, stärkte die Oper den Wunsch der Deutschen nach kultureller Identität und gilt seit jeher als „deutsche Nationaloper“ schlechthin.

Wiederaufnahme 9. Oktober 2021

Gefördert von der Brost-Stiftung

Jacques Offenbach

AUF IHR WOHL, HERR BLUMENKOHL!

Mit Übertiteln

Musikalische Leitung Friedrich Haider

Inszenierung Bruno Klimek

Bühne Jens Kilian

Kostüme Tanja Liebermann

Dramaturgie Svenja Gottsmann

Herr Blumenkohl steckt in der Klemme – oder besser gesagt bis zum Hals in Schulden. Also muss eine italienische Operngala her, natürlich mit der Crème de la Crème der italienischen Opernstars, um reiche Sponsoren anzulocken. Doch zu Blumenkohls Unglück sagen die berühmt-berüchtigten Künstler Maserati, Lamborghini und Ferrari kurzfristig ab. Gott sei Dank ist da noch Blumenkohls Tochter Helga, die nicht nur Rat, sondern die Situation geschickt für ihr eigenes Vorhaben zu nutzen weiß. Denn sie möchte ihren Geliebten Hans-André heiraten – sehr zum Missfallen Blumenkohls, kann ihm doch ein armer Geiger finanziell wohl kaum behilflich sein. Aber Hans-André entpuppt sich immerhin als glänzender Tenor und so beschließen Helga, Hans-André und Blumenkohl kurzerhand, in der bevorstehenden Operngala selbst aufzutreten. Dass niemand der drei italienisch sprechen kann, ist dabei erst einmal zweitrangig. Zur Überraschung aller hat Hans-André am Ende auch noch ein Ass im Ärmel ...

Wiederaufnahme 7. November 2021

Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.

Heribert Feckler/Marie-Helen Joël

YESTERDATE EIN RENDEZVOUS MIT DEN 60ERN

Musikalische Leitung Heribert Feckler

Inszenierung und Bühne Marie-Helen Joël

Kostüme Ulrich Lott

Dramaturgie Svenja Gottsmann, Sandra Paulkowsky

United Rock Orchestra

The Beatles, Simon & Garfunkel, The Who – Bands, die für ein ganzes Jahrzehnt des Aufbruchs stehen. Und Essen mittendrin: Seit der Eröffnung der Grugahalle 1958 entwickelte sich die Stadt in den folgenden zehn Jahren zum Zentrum der Rock- und Popszene. So wurde sie am 25. Juni 1966 zum Epizentrum der Beatlemania: Die Beatles gaben hier auf ihrer Blitztournee zwei ihrer wenigen Konzerte in Deutschland. 30 Jahre später: Wir befinden uns in den 90ern, und eine Clique, die damals gemeinsam einem dieser einzigartigen Konzerte beigewohnt hatte, trifft sich nach langer Zeit wieder. Obwohl sich alle aus den Augen verloren haben, ist ein geplantes gemeinsames Benefizkonzert mit 60er-Jahre-Hits ein willkommener Anlass, sich wiederzusehen. Der Freundeskreis ist geprägt von den „Swinging Sixties“, die im zweiten Teil des Abends mit einem Konzert voller altbekannter Hits gefeiert werden.

Wiederaufnahme 9. Dezember 2021

Gefördert durch eine private Spende von Marianne Kaimer

Giacomo Puccini

LA BOHÈME

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Matteo Beltrami/Giuseppe Finzi (20.2.)

Inszenierung Silviu Purcarete

Bühne Johannes Leiacker

Kostüme Marie-Luise Strandt

Chor- und Kinderchoreinstudierung Patrick Jaskolka

Dramaturgie Werner Hintze

Puccini wählte 1896 mit Henri Murgers Roman „Das Leben der Bohème“ eine Stoffvorlage, die kleine Geschichten von kleinen Leuten erzählt: Das Schicksal der schwindsuchtkranken Näherin Mimì und ihre Liebe zu dem Dichter Rodolfo stehen im Zentrum der Handlung. Rodolfo verlässt Mimì, als ihm klar wird, dass sie unheilbar krank ist, und begreift zu spät, dass ein Leben ohne Verantwortung für andere Menschen kein Leben ist. In einem weihnachtlich anmutenden, zeitweise tief verschneiten Bühnenbild von Johannes Leiacker erzählt Regisseur Silviu Purcarete die anrührende Geschichte einer großen Liebe, untermalt von Puccinis großartiger Musik.

Wiederaufnahme 17. Dezember 2021

Gefördert von E.ON



ENSEMBLE



*Baurzhan Anderzhanov
(Bass)*



*Carlos Cardoso
(Tenor)*



*Christina Clark
(Sopran)*



*Lilian Farahani
(Sopran)*



*Tobias Greenhalgh
(Bariton)*



*Dmitry Ivanchey
(Tenor)*



*Marie-Helen Joël
(Mezzosopran)*



*Albrecht Kludszuweit
(Tenor)*



*Karl-Heinz Lehner
(Bass)*



*Karel Martin Ludvik
(Bass-Bariton)*



*Giulia Montanari
(Sopran)*



*Jessica Muirhead
(Sopran)*



*Bettina Ranch
(Mezzosopran)*

DIRIGENTINNEN UND DIRIGENTEN MUSIKTHEATER



Rainer Maria Röhr
(Tenor)



Christoph Seidl
(Bass)



Liliana de Sousa
(Mezzosopran)



Almas Svilpa
(Bass-Bariton)



Heiko Trinsinger
(Bariton)



Tomáš Netopil
Generalmusikdirektor



Friedrich Haider
1. Gastdirigent



Matteo Beltrami



Rubén Dubrovsky



Heribert Feckler



Giuseppe Finzi



Yoel Gamzou



Gábor Káli



Tjanyi Lu



Lorenzo Passerini



Roberto Rizzi Brignoli



Andrea Sanguineti

OPERNCHOR

Chordirektor Jens Bingert | **Stellv. Chordirektor** Patrick Jaskolka



Ohne einen Opernchor wäre ein Musiktheaterbetrieb, der sich den Aufführungen der großen Opern vom Barock bis zur Gegenwart sowie den Genres Operette und Musical widmet, nicht denkbar. Der Essener Opernchor besteht seit der Eröffnung des Stadttheaters 1892, dem heutigen Grillo-Theater. Damals setzte er sich aus sechs Herren und acht Damen zusammen – heute zählt er über 50 Mitglieder. Nach prägender Zusammenarbeit mit den Chordirektoren Konrad Haenisch und Alexander Eberle liegt die Leitung des Chores seit der Spielzeit 2016/2017 in den Händen des Chordirektors Jens Bingert und seines Stellvertreters Patrick Jaskolka. Die professionell ausgebildeten Sängerinnen und Sänger aus 15 Nationen wirken nicht nur auf der Opernbühne, sondern auch bei Sinfonie- und Sonderkonzerten mit.

Sopran Marie-Cécile Balzer-Wehr, Christa Bode, Irmgard Hecker, Claudia Hummel, Kyoko Kano-Wellers, Kyung-Nan Kong, Lena-Maria Kramer, Christiane Kühner, Agnes Ocsenas, Anne Rosenstock, Nadezda Schmidt, Uta Schwarzkopf, Iva Seidl, Younghui Seong, Katharina Thienel, Natacha Valladares, Helga Wachter, Johanna Brigitta Young

Alt Maria Ferencik, Christina Hackelöer, Stefanie Rodriguez, Melanie Scholzen, Michaela Sehrbrock, Marion Steingötter, Susanne Stotmeister, Ildikó Szilágyi, Marion Thienel, Sabina Wehlte, Julia Wietler, Astrid Wittkop

Tenor René Aguilar, Ernesto Binondo, Kyung-Guk Kim, Wolfgang Kleffmann, Joo Youp Lee, Youngjune Lee, Sang Yun Lee, Arman Manukyan, Stoyan Milkov, Markus Seesing, Mario Tardivo, Eduard Unruh, Ulrich Wohlleb

Bass Andreas Baronner, Bruce Cox, Ullrich Franke, Michael Haag, Peter Holthausen, Mateusz Kabala, Michael Kunze, Jan Schulenburg, Swen Westfeld, Karl-Ludwig Wissmann, Harald Wittkop

Opernchor des Aalto-Theaters



EXTRACHOR UND STATISTERIE

Extrachor

Seit den 1920er Jahren unterstützt der Extrachor des Aalto-Theaters mit gut ausgebildeten Laien und Gesangsstudierenden den Opernchor bei Aufführungen mit großen Choreinsätzen. So kam der Extrachor in der Vergangenheit bei Produktionen wie zum Beispiel „Otello“, „Don Carlo“ oder „Tannhäuser“ auf der Bühne des Aalto-Theaters zum Einsatz. Der Extrachor wird für jede Produktion neu eingeteilt. Neben den musikalischen und szenischen Proben im Aalto-Theater ist eine eigenständige Vorbereitung der Stücke notwendig. Über den Extrachor hinaus singen die Sängerinnen und Sänger in den verschiedenen Chören des Philharmonischen Chores Essen. Interessentinnen und Interessenten für den Extrachor können sich mit Angaben zu ihrem musikalischen Werdegang per E-Mail an christian.komorowski@aalto-musiktheater.de wenden.

Statisterie

Oft stehen sie im Hintergrund, manchmal übernehmen sie tragende Rollen – die Damen und Herren der Statisterie, ohne die kaum eine Opernvorstellung über die Bühne geht. Sei es das Kind für die Familie, die Wachen, die den Hauptdarsteller abführen, oder die Damen am Tresen – die Aufgaben sind vielfältig und immer wieder anders. Für die Spielzeit 2021/2022 suchen wir junge Herren und Kinder für unsere Statisterie. Bewerbungen mit Foto bitte per E-Mail an christian.komorowski@aalto-musiktheater.de.

Leitung und Organisation Christian Komorowski

Kontakt T 02 01 81 22-232

christian.komorowski@aalto-musiktheater.de

KINDER- UND JUGENDCHÖRE DES AALTO-THEATERS

Ob Aalto Spätzchen, Aalto Spatzen, Aalto Kinderchor – die jungen Gesangstalente, die wöchentlich im Aalto-Theater proben, kommen häufig auf der Bühne zum Einsatz. Kinder und Jugendliche, die Freude an der Musik und Spaß am Singen haben, sind uns herzlich willkommen! In der Spielzeit 2021/2022 starten wir mit einer neuen Spätzchen-Gruppe und laden alle Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren ein, mitzumachen.

Proben

Aalto Spätzchen (von 5 bis 6 Jahren) | **Leitung** Irina Döhring

Montags, 15:45-16:30 Uhr

Aalto Spatzen (von 7 bis 8 Jahren) | **Leitung** Irina Döhring

Montags, 16:35-17:35 Uhr

Aalto Vorchor (ab 8 Jahren) | **Leitung** Patrick Jaskolka

Montags, 16:00-17:00 Uhr

Aalto Kinderchor (von 11 bis 18 Jahren) | **Leitung** Patrick Jaskolka

Stimmbildung Laura Kriese, N. N.

Montags, 17:15-18:45 Uhr (Tutti-Probe)

Donnerstags, 17:00-19:00 Uhr (Stimmprobe)

Info & Kontakt

Organisation Christian Komorowski | T 02 01 81 22-232

Chorleitung Patrick Jaskolka | T 02 01 81 22-231

info@aalto-kinderchor.de | www.aaltokinderchor.de

EINE KOOPERATION VON OPER DORTMUND, AALTO-MUSIKTHEATER ESSEN,
MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN UND OPER WUPPERTAL

OPERN STUDIO NRW

Auch im dritten Jahr seines Bestehens ist das Opernstudio NRW weiterhin auf Erfolgskurs. Vier renommierte Opernhäuser – die Oper Dortmund, das Aalto-Musiktheater Essen, das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und die Oper Wuppertal – haben sich zusammengeschlossen, um besonders begabten jungen Sänger*innen sowie Korrepetitor*innen den Übergang vom Studium in die Berufswelt zu ermöglichen. Die Mitglieder des Opernstudios NRW erarbeiten ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik, von Oper, Operette und Musical bis hin zu Konzert- und Liedgesang. Ein wichtiger Bestandteil des Opernstudios NRW sind die Meisterkurse mit namhaften Dozent*innen. Die Erfahrungen, die die Opernstudio-Mitglieder in der Zusammenarbeit mit exzellenten Regisseur*innen, Coaches, Dirigent*innen und Orchestern sammeln, sichern ihnen ausgezeichnete Berufschancen, was die Engagements der bisherigen Absolvent*innen beweisen.

Ein vielfältiges Kursangebot in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Folkwang Universität der Künste Essen komplettiert die auf

zwei Jahre angelegte Mitgliedschaft im Opernstudio NRW. Mit den viel beachteten, eigens für das Internet geschaffenen Produktionen der Kurzopern „A Hand of Bridge“ von Samuel Barber und „Hin und zurück“ von Paul Hindemith betreten die Mitglieder des aktuellen Jahrgangs künstlerisches Neuland. Für den Sommer 2022 ist wieder eine szenische Produktion des Opernstudios geplant: Mit Gerald Berrys „The Importance of Being Earnest“ kommt dabei eine hinreißende musikalische Komödie auf die Bühne.

Das Opernstudio NRW ist exklusiv für maximal acht junge Sänger*innen sowie zwei Korrepetitor*innen entwickelt, die ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorweisen können und sich auf die ersten Karriereschritte vorbereiten. Die große Akzeptanz des Opernstudios NRW zeigte sich an der unvermindert hohen Anzahl von Bewerbungen aus der ganzen Welt.

Das Opernstudio NRW wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW sowie von der Brost-Stiftung.



Tomáš Netopil, Generalmusikdirektor

Liebes Publikum, liebe Freundinnen und Freunde
der Essener Philharmoniker,

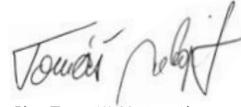
hinter uns liegen eineinhalb Jahre, die unser aller Leben auf den Kopf gestellt haben. Wenn Sie gerade unsere Spielzeitvorschau 2021/2022 in Händen halten, dann ist das auf jeden Fall ein schönes Signal, welches eine Rückkehr zum regulären Spielbetrieb verheißt. Es war uns ein großes Anliegen, das Essener Musikleben in den letzten Monaten nicht zum Stillstand kommen zu lassen. Ich bin sehr dankbar und stolz auf das, was unser Orchester in diesen schwierigen Zeiten erfolgreich realisieren konnte: zahlreiche Videos mit Kammermusik aus dem Aalto-Foyer und der Philharmonie Essen, Livestreams, „Fensterkonzerte“ bei zahlreichen Institutionen in Essen und Umgebung, der Aufruf zum wöchentlichen Singen des Steigerliedes, das „Boléro“-Video gemeinsam mit dem Aalto-Ballett, Autokino-Konzerte ...

In der Spielzeit 2020/2021 haben wir überdies viele Sinfoniekonzerte live aus der Philharmonie Essen streamen können, darunter eine Operngala mit Musik von Giuseppe Verdi oder Dvořáks Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“. Auch das von Götz Alsmann moderierte Wunschkonzert mit Ihrer ganz persönlichen Musikauswahl war ein voller Erfolg. Das sind nur ein paar Beispiele dafür, wie wir kreativ mit den jeweils bestehenden Möglichkeiten umgegangen sind, allen Menschen weiterhin Musik zugänglich zu machen. Ein paar Ideen davon wollen wir gerne in Zukunft beibehalten: Da etwa unser gestreamtes Weihnachtskonzert 2020 auf so viel Begeisterung gestoßen ist, möchten wir Sie 2021 erneut mit einem jazzigen Programm neben der Live-Aufführung zusätzlich wieder online erfreuen.

Lassen Sie uns nun aber gemeinsam auf die anstehende Spielzeit blicken, die Sie auf den nächsten Seiten entdecken können. Hier darf ich Ihnen schon einmal meine persönlichen Höhepunkte ans Herz legen. Nachdem der Auftritt von Boris Berezovsky vor zwei Jahren kurzfristig abgesagt werden musste, konnten wir nun einen neuen Termin für Tschaikowskis 2. Klavierkonzert finden. Und zwei gecancelte Herzensprojekte des vergangenen Jahres dürfen ebenfalls nachgeholt werden: Zum einen steht eine meiner Lieblingssinfonien, Tschaikowskis „Pathétique“, auf dem Programm, zum anderen kommt der großartige Geiger Frank Peter Zimmermann wieder zu uns. Diesmal hat er das selten gespielte Violinkonzert von Robert Schumann im Gepäck. Zudem führe ich mit der gewaltigen und bewegendenden „Auferstehungssinfonie“ unseren Mahler-Zyklus weiter. Ein wahrer Genuss verspricht auch der Auftritt der beiden Jussen-Brüder mit Mozarts Klavierkonzerten zu werden. So viel erst einmal zu meinen Projekten, darüber hinaus dürfen Sie sich wie immer auf großartige Solistinnen und Solisten sowie spannende Programmzusammenstellungen freuen!

Natürlich verlassen wir auch wieder unsere beiden Stammhäuser, um die Musik nach außen zu tragen: Geplant ist zum Beispiel ein Gastspiel in Amsterdam mit Musik von Mendelssohn und Brahms. Ein weiteres Vorhaben ist die Fortsetzung unserer CD-Produktionen.

Freuen wir uns gemeinsam auf Konzerte, die hoffentlich wieder mit Ihnen, liebes Publikum, im Saal stattfinden werden. Freuen wir uns darauf, großartige Musik gemeinsam zu erleben! Egal, was die Zukunft bringt, wir werden für Sie da sein!



Ihr Tomáš Netopil

DIE ESSENER PHILHARMONIKER

Geschichte

Die Gründung des Orchesters, das den Ruf Essens als Musikstadt wesentlich geprägt hat, fällt in das Jahr 1899. Bald erhielt es mit dem Saalbau einen neuen Konzertsaal, den Richard Strauss 1904 mit einer Aufführung seiner „Sinfonia domestica“ einweihte. Weitere herausragende musikalische Ereignisse jener Zeit waren die Uraufführungen der sechsten Sinfonie von Gustav Mahler unter der Leitung des Komponisten (1906) und der „Böcklin-Suite“ von Max Reger (1913). Um die Jahrtausendwende musste der im Zweiten Weltkrieg schwer getroffene, früh wiederaufgebaute Saalbau erneut geschlossen werden, ehe man ihn nach umfangreichen Umbauten 2004 als Philharmonie Essen glanzvoll wieder eröffnete.

Chefdirigenten

Als Chefdirigenten des Essener Orchesters wirkten Georg Hendrik Witte (bis 1911), Hermann Abendroth (1911-1915), Max Fiedler (1915-1933), Johannes Schüler (1933-1936), Albert Bittner (1936-1943), Gustav König (1943-1975), Heinz Wallberg (1975-1991) und Wolf-Dieter Hauschild (1991-1997). Stefan Soltesz (1997-2013) führte die Essener Philharmoniker in den Jahren 2003 und 2008 zur Auszeichnung „Orchester des Jahres“. Seit der Spielzeit 2013/2014 ist Tomáš Netopil Generalmusikdirektor der Essener Philharmoniker.

Gastdirigentinnen und Gastdirigenten

Auch die Auftritte bedeutender Gastdirigentinnen und Gastdirigenten mit dem Essener Orchester bezeugen dessen Renommee. Zu nennen sind hier aus der Vergangenheit u. a. Otto Klemperer, Rudolf Kempe, Hans Knappertsbusch, Bernard Haitink, Günter Wand, Sir Yehudi Menuhin, Krzysztof Penderecki sowie aus den letzten Jahren u. a. Sir Roger Norrington, Thomas Hengelbrock, Marc Minkowski,

Gerd Albrecht, Philippe Herreweghe, Henrik Nánási, Jun Märkl, Reinhard Goebel, Kirill Karabits, Constantin Trinks und Ivor Bolton. In dieser Spielzeit werden sich Matteo Beltrami, Roberto Rizzi Brignoli, Giuseppe Finzi, Yoel Gamzou, Gábor Káli, Tianyi Lu und Lorenzo Passerini dem Essener Publikum präsentieren.

Gastspiele

Die Essener Philharmoniker gastierten im Rahmen des Henze-Projekts der Kulturhauptstadt RUHR.2010 in Gütersloh, der Geburtsstadt des Komponisten. Darüber hinaus war das Orchester in der Semperoper bei den Dresdner Musikfestspielen, in der Frauenkirche Dresden, beim Penderecki-Festival in Zabrze und Krakau sowie mehrfach beim Richard-Strauss-Festival in Garmisch-Partenkirchen zu Gast. Regelmäßig ist das Orchester zudem beim Internationalen Dvořák-Festival im Prager Rudolfinum sowie im Concertgebouw Amsterdam zu erleben.

Konzerte

Neben den regelmäßigen Operndiensten im Aalto-Theater spielen die Essener Philharmoniker mehr als 30 Konzerte pro Saison: Sinfoniekonzerte, Kinder- und Jugend- sowie Sonderkonzerte. Im Rahmen der „Grünen Hauptstadt Europas“ gab das Orchester 2017 ein Open-Air-Konzert im Essener Stadtpark vor über 7.000 Zuschauerinnen und Zuschauern. Ferner gestalten die Musikerinnen und Musiker eine eigene Kammerkonzertreihe im Foyer des Aalto-Theaters und im RWE Pavillon der Philharmonie. Bei der KlassikLounge im Grillo-Theater treffen sich Musikerinnen und Musiker der Essener Philharmoniker mit Gästen zu ungewöhnlichen Live-Acts. Fortgesetzt wird zudem die Reihe „Mit Götz Alsmann ins Konzert“.

DIE ORCHESTERAKADEMIE

Was verbirgt sich dahinter?

Die Orchesterakademie, ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, wurde 1999 anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Essener Philharmoniker gegründet. Seitdem werden in der Akademie in jeder Spielzeit sieben oder acht junge, hoch talentierte Musikerinnen und Musiker ein Jahr lang intensiv auf den beruflichen Einsatz in einem Spitzenorchester vorbereitet. Nach einem strengen Auswahlprozess erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten aus dem In- und Ausland neben einer finanziellen Unterstützung die Möglichkeit, in Proben und Aufführungen im Aalto-Theater und in der Philharmonie Essen mitzuspielen. Dadurch sollen vor dem Ende des Hochschul-Studiums oder kurz nach dessen Abschluss die praktischen Erfahrungen erweitert werden. Ferner wird das sogenannte „Probispiel“ trainiert, das dem Engagement in einen professionellen Klangkörper als „Aufnahmeprüfung“ vorangeht. Bei all diesen Aktivitäten steht jeder Stipendiatin und jedem Stipendiaten eine persönliche Mentorin oder ein persönlicher Mentor aus den Reihen der Essener Philharmoniker mit regelmäßigem Einzelunterricht zur Seite. Ferner vervollkommen sie das Kammermusikspiel und können ihre Fähigkeiten in einem öffentlichen Matineekonzert dem Publikum mit einem eigens erarbeiteten Programm präsentieren. **Das öffentliche Konzert der Stipendiatinnen und Stipendiaten findet am Sonntag, 20. März 2022 im Aalto-Foyer statt.**

Erfolg und Zukunftsperspektive

Ein Großteil der nunmehr fast 180 Stipendiatinnen und Stipendiaten, die in über 20 Jahren von der Orchesterakademie gefördert wurden, konnte eine der begehrten Stellen in einem Profi-Orchester erlangen. Das zeigt den Erfolg unserer Akademie, die die Lücke zwischen der eher theoretisch orientierten Ausbildung an den Musikhochschulen

und dem Orchesteralltag schließen soll. In der Spielzeit 2020/2021 musste die Akademie, bedingt durch die Einschränkungen des Orchesterbetriebes, leider pausieren. Dafür sollen in den kommenden Spielzeiten mehr Stipendien vergeben werden, um damit hoch begabte junge Musikerinnen und Musiker, die unter der Pandemie besonders gelitten haben, verstärkt zu fördern und auf den Eintritt in ein Spitzenorchester vorzubereiten.

Finanzierung

Diese so wichtige Entwicklung des Orchesternachwuchses wurde und wird durch mehrere namhafte Förderer ermöglicht. Ohne deren Unterstützung könnten die Ziele der Kunst- und Berufsförderung junger Musikerinnen und Musiker durch die Orchesterakademie nicht verwirklicht werden. Besonderer Dank gilt auch in dieser Spielzeit wieder der Alfred und Cläre Pott-Stiftung, dem Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V., der Kunststiftung NRW, der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West sowie Frau Helene Mahnert-Lueg als Einzelperson. Darüber hinaus ermöglichen eine Vielzahl weiterer Spenden wie ebenfalls die Jahresbeiträge der Mitglieder der Orchesterakademie die Finanzierung der Fördermaßnahmen. Bitte unterstützen auch Sie die Orchesterakademie der Essener Philharmoniker mit einer Spende oder werden Sie Mitglied, um mit Ihrem Beitrag dauerhaft den musikalischen Nachwuchs zu fördern!

Kontakt

Orchesterakademie der Essener Philharmoniker e. V.
Haus der Kultur, II. Hagen 2, 45127 Essen
T 02 01 81 22 293 | F 02 01 81 22 299
info@orchesterakademie-essen.de

1. Sinfoniekonzert

RACHMANINOW 3. KLAVIERKONZERT

Dirigent Tomáš Netopil

Solist Boris Giltburg, Klavier

Sergej Rachmaninow Konzert Nr. 3 d-Moll für Klavier und Orchester, op. 30

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 6 D-Dur, op. 60

Seit jeher gilt Rachmaninows 3. Klavierkonzert als Meilenstein in der Karriere eines jeden Pianisten. Der Komponist selbst verlieh seinem Werk den Beinamen „Konzert für Elefanten“. Dem Widmungsträger Josef Hofman war der Solopart zu schwer, weshalb Rachmaninow das Konzert zur Uraufführung 1909 in New York kurzerhand selbst spielte. Da er dieses erst in letzter Sekunde fertig gestellt hatte, musste er den Klavierpart während der Überfahrt nach New York auf einer stummen Klaviatur üben. Auch Antonín Dvořáks 6. Sinfonie brachte für den Komponisten einen Wendepunkt. Entstanden nach dem Vorbild von Brahms' zweiter Sinfonie, gelang es Dvořák spätestens mit diesem Werk auf internationalem Boden Fuß zu fassen und seinen eigenen Kompositionsstil zu festigen.

2., 3. September 2021, 19:30 Uhr

Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal

19:30 Uhr „Die Kunst des Hörens“ – Konzerteinführung mit Tomáš Netopil und Orchester, 20:00 Uhr Konzert

Boris Giltburg

Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.

2. Sinfoniekonzert

BRAHMS 2**Dirigent** Michael Sanderling**Solist** Emmanuel Tjeknavorian, Violine**Dmitri Schostakowitsch** Konzert Nr. 1 a-Moll für Violine und Orchester, op. 77**Johannes Brahms** Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73

Kaum ein Konzert verlangt von dem Solisten eine solch hohe Konzentration und Ausdauer wie Schostakowitschs erstes Violinkonzert. Bestens aufgehoben ist der Part bei Emmanuel Tjeknavorian, dem die Philharmonie Essen in dieser Saison ein eigenes Künstlerporträt widmet. Schostakowitsch drückt hier in Musik aus, was ihm zu sagen verboten blieb. Denn nachdem 1936 ein Hetzartikel „Chaos statt Musik“ in der „Prawda“ erschienen war, drohte dem Komponisten ein Berufsverbot unter Stalin. Sein erstes Violinkonzert musste bis nach dem Tod des Diktators auf seine Uraufführung warten. Johannes Brahms rang nicht weniger als 23 Jahre mit der sinfonischen Form, ehe seine 1. Sinfonie mit großem Erfolg uraufgeführt wurde. Endlich sollte die Last, das musikalische Erbe Beethovens anzutreten, von ihm abfallen. Voller Schaffensdrang widmete er sich seiner 2. Sinfonie, die in nur vier Monaten entstand. „Da fliegen die Melodien, dass man sich hüten muss, keine zu treten“, so der Komponist. Eine fröhliche Grundstimmung durchzieht das Werk, jedoch nicht ohne den für Brahms typischen Tropfen Nostalgie.

14., 15. Oktober 2021, 20:00 Uhr**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung

3. Sinfoniekonzert

**TSCHAIKOWSKI 6
„PATHÉTIQUE“****Dirigent** Tomáš Netopil**Solist** Boris Berezovsky, Klavier**Pjotr I. Tschaikowski** Konzert Nr. 2 G-Dur für Klavier und Orchester, op. 44**Pjotr I. Tschaikowski** Sinfonie Nr. 6 h-Moll, op. 74 „Pathétique“

Eines der schönsten Musikwerke aller Zeiten ist zugleich auch eines der rätselhaftesten: Pjotr I. Tschaikowskis letzte Sinfonie, die „Pathétique“, wird oft für ein auf den eigenen Tod geschriebenes Requiem des Komponisten gehalten. Tschaikowski selbst hatte bekannt, dass das Werk Programmmusik sei, „voll von subjektiven Gefühlsregungen“. Der genaue Inhalt aber solle „für alle ein Rätsel bleiben“. Kurz nach der Uraufführung starb der Komponist unter bis heute ungeklärten Umständen, sodass sich rasch die Aura des Geheimnisvollen über seine letzte Sinfonie legte.

Auch die Entstehung des brillanten 2. Klavierkonzerts ging mit längeren persönlichen Qualen einher, haderte Tschaikowski doch mit dem einschüchternden Erfolg seines 1. Klavierkonzerts einerseits sowie der Skepsis seines Lehrers Rubinstein andererseits. Doch auch hier triumphierte letztlich sein musikalisches Genie. Freuen Sie sich auf Tschaikowski pur!

11., 12. November 2021, 20:00 Uhr**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung

4. Sinfoniekonzert

BEETHOVEN 7

Dirigent Johannes Debus

Solistin Camille Thomas, Violoncello

Richard Wagner „Siegfried-Idyll“ E-Dur, WWV 103

Edward Elgar Konzert e-Moll für Violoncello und Orchester, op. 85

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Einen ganz persönlichen Einblick in sein Leben gewährt Richard Wagner seinen Hörern mit dem „Siegfried-Idyll“, einer sinfonischen Dichtung, die er seiner Ehefrau Cosima zur Geburt des Sohnes Siegfried widmete. Doch auch das gleichnamige Musikdrama spielt hier eine Rolle, und die Themen aus „Siegfried“ klingen immer wieder an. Zu Wagners größten Verehrern zählte Edward Elgar, der regelmäßig nach Bayreuth reiste, um dessen Bühnenwerke erleben zu können. Sein Cellokonzert entstand gegen Ende des Ersten Weltkrieges; in dem Werk finden die Trauer über die politischen und privaten Geschehnisse, die Rückbesinnung auf eine einst heitere Vergangenheit und die Sehnsucht nach Frieden Ausdruck. Nicht von privater, sondern vor allem von politischer Natur ist hingegen die Sinfonie Nr. 7 von Ludwig van Beethoven, die wenige Monate nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813, im Geburtsjahr Richard Wagners, uraufgeführt wurde. Das Publikum feierte das Werk enthusiastisch.

Camille Thomas

9., 10. Dezember 2021, 19:30 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

19:30 Uhr „Die Kunst des Hörens“ – Konzerteinführung mit Johannes Debus und Orchester, 20:00 Uhr Konzert

5. Sinfoniekonzert

**SCHUBERT 4
„TRAGISCHE“****Dirigent** Tomáš Netopil**Solist** Frank Peter Zimmermann, Violine**Gordon Kampe** Suite aus der Oper „Dogville“ (Uraufführung)**Robert Schumann** Konzert d-Moll für Violine und Orchester, WoO 1**Franz Schubert** Sinfonie Nr. 4 c-Moll, D 417 „Tragische“

Gerade einmal 19 Jahre alt war Franz Schubert, als er mit der „Tragischen“ seine vierte Sinfonie vorlegte und mit der Tonart c-Moll unmittelbar an Beethovens „Schicksalssinfonie“ anknüpfte. Gegen ein tragisches Schicksal lehnt sich auch die junge Frau namens Grace in Gordon Kampes Oper „Dogville“ auf, welche auf dem gleichnamigen Film von Lars von Trier basiert. Durch die hier erklingende Suite erhalten Sie einen exklusiven Vorgeschmack auf die in der Spielzeit 2022/2023 anstehende Uraufführung der Oper „Dogville“ im Aalto-Theater.

Gleichfalls war Robert Schumann ein Meister der dunklen Töne. Kurz vor seinem Tod schrieb er ein düsteres Violinkonzert, das zu seinen Lebzeiten nicht aufgeführt wurde. Seine Witwe Clara hielt es später zurück, weil sie Roberts Andenken nicht mit so einem verzweifelten Werk trüben wollte.

6., 7. Januar 2022, 20:00 Uhr**Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung

*Frank Peter Zimmermann*

1. Kammerkonzert

WIENER KLASSIK

Celina Holz, Flöte
Gerhard Schnitzler, Oboe
Birgit Seibt, Violine
Ruth Herrmann, Viola
István-Alexander Gaal, Violoncello

Johann Christian Bach

Quintett D-Dur, op. 11 Nr. 6 für Flöte
und Oboe

Joseph Haydn

Trio G-Dur für Flöte, Oboe und Violoncello,
Hob. IV:3 „Londoner Trio“

Wolfgang Amadeus Mozart

Quartett F-Dur für Oboe, Violine, Viola
und Violoncello, KV 370

Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio und Fuge d-Moll Nr. 1 für Violine,
Viola und Violoncello, KV 404a aus
„Das Wohltemperierte Klavier“ nach
Johann Sebastian Bach, BWV 853

Franz Xaver Süßmayr

Quintett D-Dur für Flöte, Oboe, Violine,
Viola und Violoncello

12. September 2021, 11:00 Uhr
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

2. Kammerkonzert

„GASSENHAUER-TRIO“

Harald Hendrichs, Klarinette
Klaus Gößmann, Horn
Clemens Ratajczak, Violine
Ulrich Mahr, Violoncello
Juriko Akimoto, Klavier

Franz Schreker

„Der Wind“ für Klarinette, Horn,
Violine, Violoncello und Klavier

Ludwig van Beethoven

Trio B-Dur für Klavier, Violine und
Violoncello, op. 11 „Gassenhauer-Trio“

Zdenek Fibich

Quintett D-Dur für Klarinette, Horn,
Violine, Violoncello und Klavier, op. 42

10. Oktober 2021, 11:00 Uhr
Aalto-Theater, Foyer





3. Kammerkonzert

BAROCKE WEIHNACHT

Giulia Montanari, Sopran
 Michael Hufnagel, Posaune
 Florian Geldsetzer, Violine
 Amelie Wünsche, Violine
 Sampo Korkeala, Violoncello
 Patrick Jaskolka, Cembalo und Orgel

Johann Joseph Fux

Sonate à 3, E68

Antonio Caldara Chaconne Nr. 12 B-Dur,
 aus „12 Trio Sonaten“, op. 2

Marc'Antonio Ziani „Il mistico Giobbe:
 Quel sembiante così bello“

Heinrich Ignaz Franz von Biber

Sonate Nr. 3 d-Moll für zwei Geigen,
 zwei Bratschen und Basso continuo aus
 „Fidicinium Sacro-Profanum“

Dario Castello Sonata quarta

Johann Joseph Fux

Sonate à 3, K373

Kaiser Joseph I. „Alme ingrata“

Dario Castello Sonata decima a 3

Johann Joseph Fux Sonata a 4

5. Dezember 2021, 11:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

4. Kammerkonzert

4 KLARINETTEN

Harald Hendrichs, Klarinette
 Johannes Schittler, Klarinette
 Andreas Merten, Klarinette
 Tristan von den Driesch, Klarinette

Carl Böhm

„Quartett in F-Dur“

Jean Françaix

„Petit quatuor“

Astor Piazzolla

„Histoire du Tango“ (Arr.)

Carl Philipp Emanuel Bach

„Solfeggietto“ c-Moll, H. 220 (Arr.)

Georg Friedrich Händel

„Einzug der Königin von Saba“ aus
 „Solomon“, HWV 67 (Arr.)

Pedro Iturralde

„Suite hellénique“

Mike Curtis

„A Klezmer Wedding“ (Arr.)

Lew Pollack

„That's a plenty“ (Arr.)

George Gershwin

„Oh, Lady be good“ aus

„Lady be good“ (Arr.)

30. Januar 2022, 11:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

Gastspiel

CONCERTGEBOUW AMSTERDAM

Dirigent Tomáš Netopil

Solistin Liza Ferschtman, Violine

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ouvertüre zu

„Ein Sommernachtstraum“, op. 21

Johannes Brahms

Violinkonzert D-Dur, op. 77

Montag, 26. August 2021,

19:00 + 21:15 Uhr

Concertgebouw Amsterdam

KONZERT FÜR ESSENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER MIT BEHINDERUNG

Dirigent Wolfram-Maria Märtig

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 6 D-Dur, op. 60

Donnerstag, 9. September 2021, 19:30 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

Gefördert von der Sparkasse Essen



WEIHNACHTSKONZERT

Dirigent Tomáš Netopil

Solistin Liliana de Sousa, Mezzosopran

Cembalo und Orgel Wolfgang Kläsener

Aalto-Jazz-Trio and Friends

Mitglieder der Essener Philharmoniker

Weihnachtliches von Bach bis Jazz

In diesem Jahr sorgen die Essener Philharmoniker bereits am 3. Advent für eine reiche weihnachtliche Bescherung. Denn einerseits ist das Programm nicht nur für die Besucherinnen und Besucher des Alfried Krupp Saals zu erleben, sondern für jedermann als digitales Konzert frei zugänglich. Und zum anderen kommen diesmal nicht nur die Liebhaberinnen und Liebhaber barocker Klänge, sondern auch Jazz-Fans auf ihre Kosten. Außer den beliebten Klassikern wie Corellis „Weihnachtskonzert“ oder Auszügen aus Bachs „Weihnachtsoratorium“ präsentieren die Philharmoniker zusammen mit dem beliebten Aalto-Jazz-Trio und Gästen bekannte Standards wie „We wish you a merry Christmas“ oder „Have yourself a merry little Christmas“. Neben garantierter Weihnachtsstimmung kommt es somit auch zu einem spannenden Aufeinandertreffen zweier gar nicht so weit entfernter Musikstile.

Sonntag, 12. Dezember 2021, 19:00 Uhr
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

Neujahrskonzert

OPERETTENGALA

„FREUNDE, DAS LEBEN IST LEBENSWEHT“

Dirigent Andrea Sanguineti

Gesangssolisten Irina Simmes, Sopran | Richard Samek, Tenor

Werke von Franz von Suppé, Johann Strauß (Sohn), Franz Lehár, Richard Heuberger, Luigi Arditi, Oscar Straus und Emmerich Kálmán

Wie könnte man das neue Jahr 2022 schwungvoller begrüßen als mit hingebungsvollen Melodien aus dem Reich der Operette! Mit Highlights aus Franz Lehárs „Giuditta“, Johann Strauß’ „Wiener Blut“, Emmerich Kálmáns „Die Csárdásfürstin“ und vielen weiteren Schmankerln möchten wir gemeinsam mit Ihnen im Operettentaumel schwelgen. Dass auch und vor allem die „leichte Muse“ nach brillanten Sängerinnen und Sängern verlangt, ist spätestens seit Franz Lehár und seiner Freundschaft zu Richard Tauber bekannt. Selbstverständlich können auch wir mit hochwertigen Künstlerinnen und Künstlern aufwarten! Die Sopranistin Irina Simmes, der Tenor Richard Samek und der Dirigent Andrea Sanguineti sorgen gemeinsam mit den Essener Philharmonikern für leidenschaftlichen Schmelz, gepaart mit schmissigen Rhythmen, frei nach dem Motto: „Freunde, das Leben ist lebenswert!“

Samstag, 1. Januar 2022, 18:00 Uhr
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

MIT GÖTZ ALSMANN INS KONZERT

Götz Alsmann ist ein Phänomen: Als brillanter Musiker, origineller Entertainer und mit seinem schier unerschöpflichen Wissen begeistert er sein Publikum in Hörfunk und Fernsehen. Auch in dieser Spielzeit stellt der promovierte Musikwissenschaftler gemeinsam mit den Essener Philharmonikern berühmte Werke des Klassik-Repertoires vor. Mit viel Charme und Humor zeigt Alsmann, dass der Hörgenuss mit der Kenntnis steigt – und man trotzdem kein Gelehrter sein muss, um Spaß an klassischer Musik zu haben.

BRAHMS 2

Dirigent Michael Sanderling

Moderator Götz Alsmann

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73

Sonntag, 17. Oktober 2021, 11:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal

SCHUBERT „TRAGISCHE“

Dirigent Tomáš Netopil

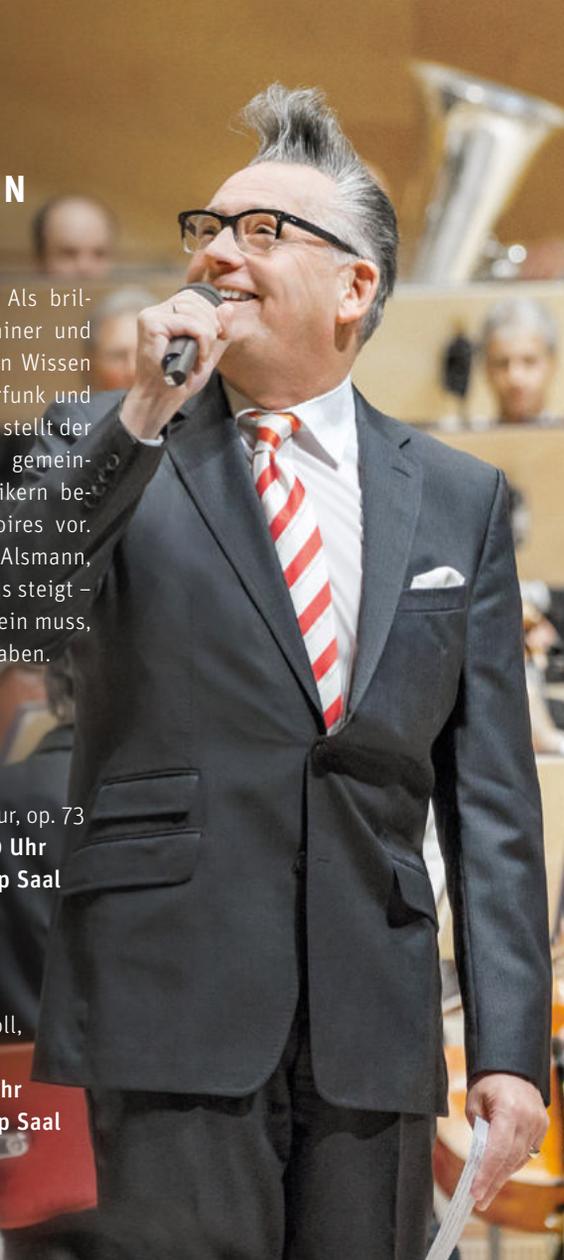
Moderator Götz Alsmann

Franz Schubert Sinfonie Nr. 4 c-Moll,

D 417 „Tragische“

Sonntag, 9. Januar 2022, 11:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal



KLASSIK LOUNGE

Unterschiedliche Kammermusik-Formationen unseres Orchesters präsentieren im Café Central des Grillo-Theaters außergewöhnliche Programme. Jede KlassikLounge hat ein eigenes Motto. DJ-Sounds umrahmen die Konzerte. Und im Anschluss kann sich das Publikum in lockerer Atmosphäre mit den beteiligten Musikerinnen und Musikern austauschen.

25. Oktober 2021

13. Dezember 2021

Jeweils montags, 20:00 Uhr

Grillo-Theater, Café Central

Eintritt frei

Weitere Termine werden in der zweiten Ausgabe des Spielzeitheftes sowie rechtzeitig auf unserer Website veröffentlicht.

ADVENTSKONZERT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Gemeinsam mit der Philharmonie Essen bieten die Essener Philharmoniker besondere Musikprogramme für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Wegbegleiterinnen und -begleiter an. Die Veranstaltungen sind barrierefrei. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Informationen über Anfahrt und Parkmöglichkeiten sowie den Ablauf werden Ihnen nach der Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

1., 2. Dezember 2021, jeweils 15:00 Uhr
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

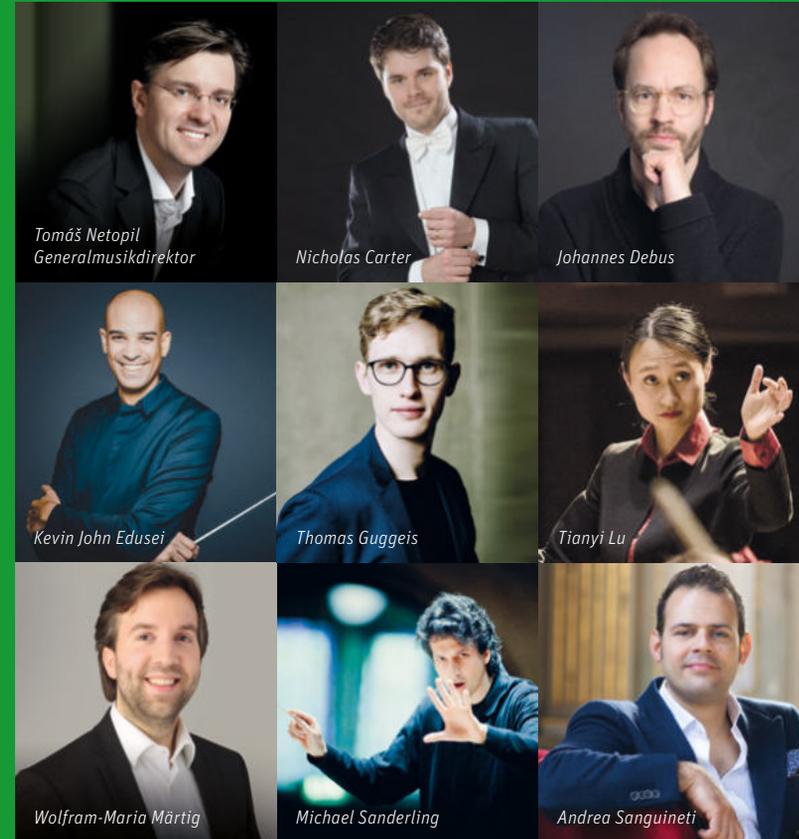
Anmeldung

bei Anja Renczikowski unter T 01 60 94 91 04 10
oder per E-Mail an demenzkoncert@philharmonie-essen.de

Eine Kooperation der Philharmonie Essen mit dem Demenz-Servicezentrum Region Westliches Ruhrgebiet und dem kubia-Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter im Institut für Bildung und Kultur e. V.

Gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

DIRIGENTINNEN UND DIRIGENTEN KONZERTE



ORCHESTERBESETZUNG

Ehrendirigent

Prof. Heinz Wallberg †

Generalmusikdirektor

Tomáš Netopil

Künstlerischer Leiter

Thorsten Stepath

Orchesterdisposition/Orchesterbüro

Margarete Kerkhoff

Andrea Nippold

Jörg Lopper

Orchesterwarte

Saad Hamza, *Teamleitung*

Kiyohiko Kudo

Tomáš Ottych

Thomas Sent

Orchestervorstand

Ulrich Mahr, *Vorsitzender*

Stefan Kellner, *stellv. Vorsitzender*

Johannes Schittler

Amelie Wünsche

Maximilian Weller





Iwona Patrycja Gmeinder
1. Violine



Anton Tesla
1. Violine



Eduard Bayer
1. Violine



Claudia-Susanne Hohorst
2. Violine, Stimmführerin



Konrad Elias-Trostmann
2. Violine, Stimmführer



Amelie Wünsche
2. Violine, stellv. Stimmführerin



Ava Polheim
2. Violine, Vorspielerin



Meike Sislian
2. Violine Vorspielerin



Christoph Danne
2. Violine



Elke Roscher
2. Violine



Izabela Wolniak
2. Violine



Sebastian Griewisch
2. Violine



Hanna Kristina Schäfer
2. Violine



Miriana Miteva
2. Violine



Kiyondo Ishizaka
2. Violine



Fiona Jansen
2. Violine



Patricia Hevicke
2. Violine



Sebastian Bürger
Viola, Solo



Magdalena Härtl
Viola, stellv. Solo



Gabriele Roller
Viola, Vorspielerin



Martin Vollmer
Viola



Mareike Seeßelberg
Viola



Ruth Herrmann
Viola



Annette Meier-Krüger
Viola



Kathrin Guerra Gonzalez
Viola



Konrad von Coelln
Viola



Ewa Derdowska
Viola



Lisa Walther
Viola



Armin Fromm
Violoncello, Solo



István-Alexander Gaal
Violoncello, Solo





Sergio Giordano
Fagott, stellv. Solo



Stefan Kasper
Fagott



Ilka Wagner
Fagott



Janos Zinner
Horn, Solo



Klaus Gößmann
Horn



Clara-Christine Hohorst
Horn



Francesc Saez Calatayud
Horn



Clara Reichwein
Horn



Clemens Stahmer-Ilgner
Trompete



Victor Gerassimez
Trompete



Knut Koch
Trompete



Andreas Hebler
Posaune, Solo



Masayuki Nakanishi
Posaune, Solo



Michael Hufnagel
Posaune



Matthias Kamleiter
Posaune



Turgut Carikci
Posaune



Alexander Kritikos
Tuba



Falko Oesterle
Pauke, Solo



Levin Cuerlis
Pauke, Solo



Stefan Hüge
Schlagzeug, Solo



Tomislav Talevski
Schlagzeug, Solo



Stefan Kellner
Schlagzeug

PHILHARMONISCHER CHOR ESSEN

„So schön wie die Essener es gesungen, habe ich das Stück nicht einmal komponiert“, hat Johannes Brahms im Jahr 1885 über die Aufführung des damaligen Gesangs-Musikvereins seiner Motette „O Heiland, reiß die Himmel auf“ gesagt. Dieses Leistungsniveau aufrecht zu erhalten, ist das Ziel von Patrick Jaskolka, der seit 2016 den Traditionschor leitet. Seit März 2020 musste er allerdings auf die Probenarbeit mit dem 80-köpfigen Ensemble verzichten. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich nun darauf, wieder intensiv in die Proben für die Spielzeit 2021/2022 einsteigen zu können. Mit Mendelssohns 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit“ und Rossinis „Stabat Mater“ werden sie dann wieder im Rahmen der Sinfoniekonzerte mit den Essener Philharmonikern in der Philharmonie Essen zu hören sein. Anknüpfend an die letzten Jahre plant der Chor auch in den Jahren 2021 und 2022 wieder Weihnachtskonzerte.

Der 1838 als „Gesangs-Musikverein“ gegründete Chor gilt als ältester Kunstverein der Stadt Essen und ist bis heute ein wichtiger Bestandteil des Kulturlebens an der Ruhr. So initiierte der damalige Chorleiter Hendrik Witte im Jahr 1899 die Gründung der Essener Philharmoniker und 1904 die Errichtung des Saalbaus, die durch die Forderung und Förderung des damaligen Essener Musikverein erst ermöglicht wurde. Bis heute wirkt der Philharmonische Chor Essen bei den Chorkonzerten der Essener Philharmoniker mit und gestaltet eigene Konzerte. Gastspiele führen den Chor regelmäßig in die Nachbarstädte der Metropole Ruhr und des Rheinlands. 2010 war der Philharmonische Chor Essen beispielsweise im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres RUHR.2010 an der Aufführung von Gustav Mahlers „Sinfonie der Tausend“ unter der Leitung von Lorin Maazel beteiligt und sang im vielbeachteten Mahler-Zyklus der Bochumer Symphoniker in der Philharmonie Essen.

Der unter Patrick Jaskolka wiederbelebte Philharmonische Kammerchor wirkte bei einer Aufführung der Lukas-Passion von Krzysztof Penderecki 2016 im Rahmen des Festivals NOW! mit, was den anwesenden Komponisten Penderecki zu folgender Äußerung veranlasste: „Die Aufführung der Lukas-Passion in der Essener Philharmonie war eine der besten, die ich je erlebt habe.“

Proben im Aalto-Theater

Montags, 19:30-22:00 Uhr

Kontakt

Bettina Peuse-Richter (Vorsitzende)

T 01 76 99 80 93 79

Patrick Jaskolka (Chorleitung)

T 02 01 81 22-231

info@philharmonischerchor-essen.de

www.philharmonischerchor-essen.de



RUHRBUEHNEN.DE

METROPOLE
RUHR
TOURISMUS

REGIONALVERBAND
RUHR

RUHRTRIENNALE
FESTIVAL DER KÜNSTE _____ 21 22 23



Ben Van Cauwenbergh, Intendant Aalto Ballett Essen

Liebes Publikum, liebe Freundinnen und Freunde
des Aalto Ballett Essen,

wir haben Sie lange vermisst! Ich denke, ich spreche im Namen meiner ganzen Compagnie, wenn ich sage, dass es für uns sehr traurig war, die Zeit in der Pandemie zu einem Großteil ohne Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, zu verbringen. Wir haben unser Bestes gegeben, um uns fit zu halten. Wir haben trainiert, wir haben geprobt, aber ohne Sie geht es einfach nicht.

Jetzt wollen wir voller Hoffnung und mit neuem, frischem Wind in den Segeln in die neue Spielzeit starten und Sie wieder mit einem abwechslungsreichen Programm verwöhnen. Und da dürfen natürlich unsere großen Handlungsballette „Dornröschen“ und „Schwanensee“ nicht fehlen! Auf diese großbesetzten Klassiker mussten wir in den vergangenen eineinhalb Spielzeiten schmerzlich verzichten.

Als Neuproduktionen wollen wir Ihnen zwei Handlungsballette präsentieren, die in den vergangenen Spielzeiten pandemiebedingt nicht gezeigt werden konnten: „Der Widerspenstigen Zähmung“ und „Drei Schwestern“. Mit **„Der Widerspenstigen Zähmung“** steht nach dem großen Erfolg von „Onegin“ erneut ein Ballettabend von John Cranko auf dem Programm. Diesmal handelt es sich um eine Komödie nach der Vorlage William Shakespeares. Wir sind sehr froh, wieder mit dem ehemaligen Ballettintendanten Stuttgarts, Reid Anderson, zusammenzuarbeiten, der uns als Supervisor unterstützen wird. Ein großer Dank gilt auch Dieter Gräfe, dem Nachlassverwalter John Crankos, der uns freundlicherweise die Aufführungsrechte zur Verfügung stellt. Es ist für uns eine Auszeichnung, dass wir das Vertrauen der John-Cranko-Gesellschaft gewonnen haben und diese Kontakte weiterhin pflegen können.

Zudem wollen wir auf den Ballettabend „**Drei Schwestern**“ von Valery Panov auf keinen Fall verzichten. Hierfür liefen bereits die Proben auf Hochtouren, als die ersten Corona-Fälle im März 2020 in Essen gemeldet wurden und wir nicht nur den Spiel- sondern auch unseren Probenbetrieb bis auf Weiteres einstellen mussten. Das war für uns alle ein Riesenschock und für mich persönlich sehr traurig, da mir gerade dieses Ballett sehr am Herzen liegt. Valery Panov war immer ein großes Vorbild für mich. Ich habe ihn in meiner Zeit als Tänzer am Royal Ballet of Flanders als äußerst spannenden Choreografen kennengelernt, und er hat mich und meine Arbeit über viele Jahre hinweg inspiriert. Umso glücklicher bin ich nun, ihn erneut nach Essen einladen zu dürfen, in der Hoffnung, dass einer Premiere im Frühjahr 2022 nichts im Wege stehen wird.

Natürlich dürfen die Rockfans unter Ihnen nicht zu kurz kommen. Daher bieten wir wieder unsere Abende „Tanzhommage an Queen“ und „Rock around Barock“ an. Außerdem haben wir unsere Ballette „Keep Moving!“ und „Passions“, die wir in der vergangenen Spielzeit nur einer geringen Anzahl von Zuschauerinnen und Zuschauern zeigen konnten, in unser Programm wieder aufgenommen und daraus einen sehenswerten Doppelabend kreiert.

Nach dem erfolgreichen Gastspiel von „Romeo und Julia“ 2016 im Teatro de la Maestranza in Sevilla sind wir mit „Schwanensee“ im Januar 2022 wieder einmal in die spanische Metropole eingeladen. Darauf sind wir sehr stolz und hoffen, dass dieses Gastspiel stattfinden kann.

Wir sind uns selbstverständlich darüber im Klaren, dass wir auch weiterhin auf die aktuelle Situation in der Pandemie flexibel reagieren müssen und bitten Sie aus diesem Grund um Ihr Verständnis, falls es zu erneuten spontanen Änderungen unseres Spielplans kommen sollte. Dennoch wollen wir nicht unseren Mut verlieren, sondern optimistisch nach vorn schauen!

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit Ihnen! Bleiben Sie gesund!



Ihr Ben Van Cauwenbergh

JOHN CRANKO

DER WIDER- SPENSTIGEN ZÄHMUNG

Ballett von John Cranko nach der Komödie von William Shakespeare
Musik von Kurt-Heinz Stolze (nach Domenico Scarlatti)

Choreografie John Cranko

Musikalische Leitung Wolfgang Heinz/Johannes Witt

Bühne und Kostüme Elisabeth Dalton

Licht Steen Bjarke

Dramaturgie Christian Schröder

Compagnie des Aalto Ballett Essen
Essener Philharmoniker

Premiere 30. Oktober 2021

Einführungsmatinee 24. Oktober 2021

*Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie
„PS-Sparen und Gewinnen“*

John Cranko gilt als der große Erneuerer des Handlungsballetts im 20. Jahrhundert – in einer Zeit, in der doch eigentlich abstrakte Ballette gerade en vogue waren. Selbst ein großer Literaturliebhaber, verstand er es meisterhaft, Geschichten durch Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Nach den Erfolgen von „Romeo und Julia“ (nach William Shakespeare) und „Onegin“ (nach Alexander Puschkin) wandte er sich mit „Der Widerspenstigen Zähmung“ nun also wieder einem Shakespeare-Stoff zu: Bevor Bianca verheiratet werden darf, muss ein Ehemann für ihre unnahbare ältere Schwester Katharina gefunden werden. Aus diesem Grund engagieren Biancas Verehrer den Draufgänger Petrucchio als geeigneten Anwärter, der es zur Überraschung aller tatsächlich schafft, Katharina zu erweichen und für sich zu gewinnen. Am Ende treten sich Katharina und Petrucchio als gleichwertige Partner gegenüber.

Mit „Der Widerspenstigen Zähmung“ beschreibt William Shakespeare einen amüsanten Geschlechterkampf und zeigt dabei mit seiner Protagonistin Katharina schon 1593 eine erstaunlich emanzipierte Frauenfigur.

John Cranko spielte zunächst mit dem Gedanken, Musik von Gioacchino Rossini zur Vertonung des Stoffes zu verwenden. Doch Walter Erich Schäfer, der damalige Stuttgarter Generalintendant, schlug schließlich den Barockkomponisten Domenico Scarlatti, Sohn des großen Alessandro Scarlatti, vor – und Cranko ließ sich umstimmen. Tatsächlich findet der Shakespeare'sche Humor in den eleganten, vitalen Klavier-Sonaten, die Kurt-Heinz Stolze orchestrierte, eine interessante Entsprechung.

Die Uraufführung am 16. März 1969 in Stuttgart war ein grenzenloser Erfolg – der bis heute anhält: „Der Widerspenstigen Zähmung“ ist eine der wenigen abendfüllenden Ballettkomödien, die sich einen festen Platz im Repertoire erobert haben.

SCHWANENSEE

Ballett von Ben Van Cauwenbergh
nach Marius Petipa und Lew I. Iwanow
Musik von Pjotr I. Tschaikowski

Choreografie Ben Van Cauwenbergh
Musikalische Leitung Wolfram-Maria Märtig
Bühne und Kostüme Dorin Gal | **Licht** Bernd Hagemeyer
Videografie Valeria Lampadova | **Dramaturgie** Svenja Gottsmann

Compagnie des Aalto Ballett Essen
Essener Philharmoniker

Wer kennt sie nicht, die tragische Liebesgeschichte um den Prinzen Siegfried und die Schwanenprinzessin Odette, die bis heute die Welt des klassischen Balletts begeistert? In Anlehnung an die legendäre Choreografie von Marius Petipa und Lew I. Iwanow zeigt Ben Van Cauwenbergh seine Version des Schwanen-Mythos: Siegfried lernt Odette auf seiner Geburtstagsfeier kennen. Nach dem Fest schläft er völlig erschöpft ein. In seinem Traum erwacht er an einem See im Wald und sieht einen Schwan, dessen Schönheit ihn zutiefst verzaubert. Um Mitternacht nimmt dieser menschliche Gestalt an und verwandelt sich in das Mädchen Odette. Auf ihr lastet ein Fluch des Magiers Rotbart, der nur durch echte Liebe gebrochen werden kann ...

Wiederaufnahme 11. September 2021

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ und vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.

Im Januar 2022
zu Gast im
Teatro de la Maestranza
in Sevilla

PASSIONS – KEEP MOVING!

PASSIONS

PERCUSSION

Choreografie Ben Van Cauwenbergh,
Armen Hakobyan

Bühne und Kostüme Ben Van Cauwenbergh

Musik Joji Hirota & Taiko Drummers

MUTUAL COMFORT

Choreografie Edward Clug

Einstudierung Aya Misaki

Bühne und Kostüme Edward Clug

Licht Tom Visser

Musik Milko Lazar

DOUBLE YOU

Choreografie Jiří Kylián

Einstudierung Urtzi Aranburu

Bühne Jiří Kylián | **Kostüme** Joke Visser

Licht und Technische Adaption Kees Tjebbes

Musik Johann Sebastian Bach

A MILLION KISSES TO MY SKIN

Choreografie David Dawson

Einstudierung Christiane Marchant

Bühne David Dawson

Kostüme Yumiko Takeshima

Licht Bert Dalhuysen

Musik Johann Sebastian Bach

KEEP MOVING!

APORIE

Choreografie Iris Bouche

Kostüme Iris Bouche

Musik Nina Simone

ON THE NATURE OF DAYLIGHT

Choreografie Denis Untila und

Michelle Yamamoto

Musik Max Richter

MANY A MOON

Choreografie Armen Hakobyan

Musik Ezio Bosso

HEIMSPIEL

Choreografie Ben Van Cauwenbergh

Musik Anton Bruckner

LE JEUNE HOMME ET LA MORT

Ballett von Roland Petit

Libretto Jean Cocteau

Einstudierung Luigi Bonino

Bühne Georges Wakhévitch

Kostüme Karínská

Licht Jean-Michel Désiré

Musik Johann Sebastian Bach

Compagnie des Aalto Ballett Essen

In der Spielzeit 2020/2021 entstanden mit „Keep Moving!“ und „Passions“ zwei Kurzprogramme, in denen moderne Tanzklassiker auf junge Choreografen und romantische Pas de Deux auf spektakuläre Ensemble-Stücke treffen. Diese beiden abwechslungsreichen Reisen durch die Vielfalt der modernen Ballettwelt finden in dieser Spielzeit in einem sehenswerten Doppelabend zueinander. Freuen Sie sich auf ein Fest der Impressionen und Tanzstile, das Sie begeistern wird!

Wiederaufnahme 3. Oktober 2021

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“

DORNRÖSCHEN

Ballett in drei Akten und einem Prolog
 von Ben Van Cauwenbergh
 nach Marius Petipa
 Musik von Pjotr I. Tschaikowski

Choreografie Ben Van Cauwenbergh
Musikalische Leitung Wolfram-Maria Märtig
Bühne und Kostüme Dorin Gal
Videografie Valeria Lampadova
Dramaturgie Christian Schröder

Compagnie des Aalto Ballett Essen
Schülerinnen des Fachbereichs Tanz des Gymnasium Essen-Werden
Essener Philharmoniker

Tschaikowski hielt es für sein bestes Ballett, und bereits kurz nach der Uraufführung 1890 galt „Dornröschen“ als wegweisendes Stück. Das geniale Gespann Tschaikowski und Petipa orientierte sich an Charles Perraults Version des Märchens, die sich nur wenig von der beliebten Geschichte der Brüder Grimm unterscheidet: Eine bezaubernde Prinzessin, eine böse und eine gute Fee, eine Nadel, eine verschlafene Hofgesellschaft und ein mutiger Prinz sind die märchenhaften Zutaten.

Wiederaufnahme 27. Januar 2022

*Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.
 und von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie
 „PS-Sparen und Gewinnen“*

TANZ-GALA ZUR VERLEIHUNG DES DEUTSCHEN TANZPREISES 2021

Erleben Sie die Vielfalt des Tanzes vom klassischen Ballett bis zum zeitgenössischen Tanz in einer abendfüllenden Gala, in deren festlichen Rahmen der Deutsche Tanzpreis 2021 verliehen wird. Mit Deutschlands wichtigster Auszeichnung im Tanz ehrt der Dachverband Tanz Deutschland herausragende Persönlichkeiten sowie Interpretinnen und Interpreten des Tanzes für ihr Schaffen. Das Programm mit Darbietungen von international renommierten Ensembles und Solokünstlerinnen und -künstlern verspricht nicht nur Tanzbegeisterten ein einmaliges Erlebnis.

Auch als Live-Stream und Video-on-Demand unter
www.deutschertanzpreis.de

Samstag, 23. Oktober 2021, 18:00 Uhr
Aalto-Theater

21.-23. Oktober 2021: begleitendes Symposium
„POSITIONEN:TANZ#4 Zugänge schaffen – Diversität“
PACT Zollverein, Essen

Schirmherr des Deutschen Tanzpreises ist
Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a. D.

COMPAGNIE

BALLETTINTENDANZ

Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh
Stellvertretender Ballettintendant und Manager Marek Tůma
Persönliche Mitarbeiterin des Ballettintendanten Maria Lucia Segalin



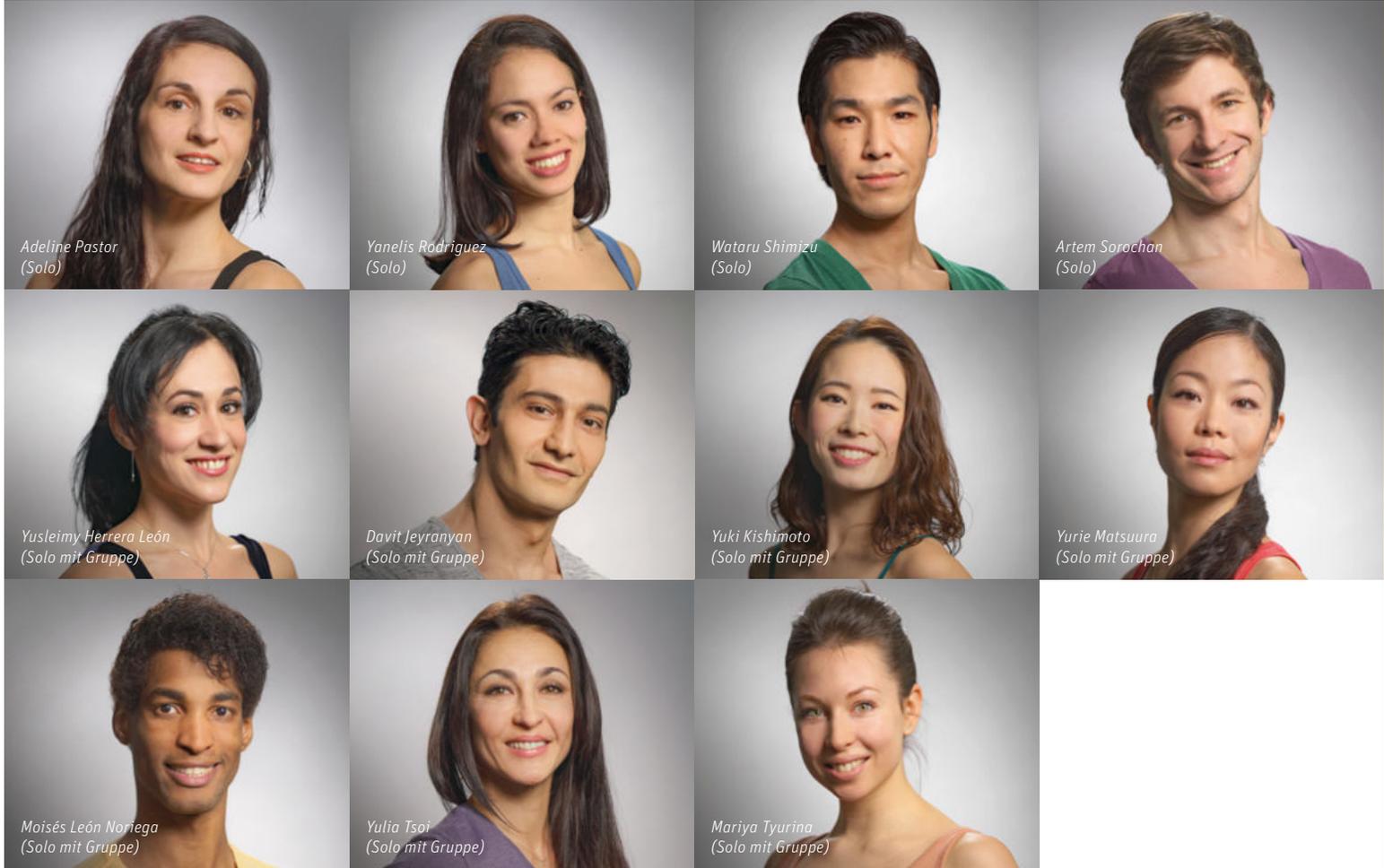
BALLETTSTUDIEN

Ballettmeisterin Alicia Olleta
Ballettmeister Armen Hakobyan
Ballettpianist Igor Savoskin



TÄNZERINNEN UND TÄNZER

Solo Adeline Pastor, Yanelis Rodriguez, Wataru Shimizu, Artem Sorochan
Solo mit Gruppe Yusleimy Herrera León, Davit Jeyranyan, Yuki Kishimoto, Yurie Matsuura, Moisés León Noriega, Yulia Tsoi, Mariya Tyurina, Denis Untila, Mika Yoneyama
Gruppe mit Solo Ige Cornelis, Elisa Frascchetti, Yegor Hordiyenko
Gruppe Benjamin Balazs, Matheus Barboza de Jesus, Davit Bassénz, William Emilio Castro Hechavarría, Carla Colonna, Larissa Machado, Ekaterina Mamrenko, Dale Rhodes, Julia Schalitz, Sena Shirae, Harry Simmons, Yulia Tikka, Marie Van Cauwenbergh, Enrico Vanroose, N. N.
Gasttänzerinnen Charlotte Bliss James, Bendetta Musso, Anna Maria Papaiacovou, Luiza Tome Salvador







*Ekaterina Mamrenko
(Gruppe)*



*Dale Rhodes
(Gruppe)*



*Julia Schlitz
(Gruppe)*



*Sena Shirae
(Gruppe)*



*Harry Simmons
(Gruppe)*



*Yulia Tikka
(Gruppe)*



*Marie Van Cauwenbergh
(Gruppe)*



*Enrico Vanroose
(Gruppe)*



*Anna Maria Papaiacovou
(Gasttänzerin)*

ZUGABEN

EINFÜHRUNGEN, NACHGESPRÄCHE UND MATINEEN

Kulturvermittlung ist uns eine Herzensangelegenheit! Deshalb möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihren Opern-, Ballett- und Konzertbesuch so gut wie möglich vor- und nachzubereiten. Vor den Vorstellungen aller Premierenproduktionen sowie ausgewählten Wiederaufnahmen erhalten Sie spannende Hintergrundinformationen in den Werkeinführungen, die von der Dramaturgie und ihrem Team gestaltet werden. Die **Einführungen** stehen Ihnen auch als **Podcast** auf unserer Website und auf unserem YouTube-Kanal zur Verfügung.

Daneben haben Sie bei unseren Nachgesprächen Gelegenheit, mit unserem Dramaturgenteam und Künstlerinnen und Künstlern im Anschluss an eine Vorstellung ins Gespräch zu kommen. Die Termine der **Werkeinführungen** und **Nachgespräche** entnehmen Sie bitte unserer Website. Und kurz

bevor sich der Vorhang zur Premiere öffnet, laden wir Sie zu **Matineen** ein. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen des jeweiligen Produktionsteams kommt die Dramaturgie ins Gespräch über die Regie oder die Choreografie der Neuproduktionen, die musikalischen Besonderheiten und die Komponistinnen und Komponisten, die Gestaltung der Bühne oder auch der Kostüme. Die **Essener Philharmoniker** bieten jeweils eine halbe Stunde vor Beginn ihrer Sinfoniekonzerte eine **Einführung** in der Philharmonie Essen an. In ausgewählten Konzerten erläutert der jeweilige Dirigent oder die Dirigentin das Programm im Alfried Krupp Saal („**Die Kunst des Hörens**“) mit Hörbeispielen des Orchesters. In allen anderen Sinfoniekonzerten stellt unser Dramaturgenteam das Programm des jeweiligen Abends vor.



JAZZ IM AALTO

Seit langem schon ist es eine beliebte Tradition, die Cafeteria des Theaters ein paar Mal im Jahr für einige Stunden in einen Jazz-Club zu verwandeln, in dem sich Ensemblemitglieder und Orchestermusiker von einer musikalisch anderen Seite präsentieren. Dabei wird gejaxzt und gejammt, was das Zeug hält.

SWINGIN' CHRISTMAS

20., 21. Dezember 2021, 20:00 Uhr
Aalto-Foyer

NEU:
360°-Rundgang durch
das Aalto-Theater

Online ab
Spielzeitbeginn unter
www.theater-essen.de

MEHRMUSIK

Romantische Lieder und Märchen, Chansons der Zwanzigerjahre und Liebesgedichte oder Jazz-Standards, Fado und Slam-Poetry – das sind nur einige Möglichkeiten, um im Rahmen von „mehrmusik“ über den Tellerrand des klassischen Liederabends zu schauen und unsere Künstlerinnen und Künstler einmal fernab der großen Bühne kennenzulernen.

WANDERLUST

Lieder von Schubert, Loewe, Wolf,
Saint-Saëns und Vaughan Williams
Mit Christoph Seidl, Maren Donner u. a.
Montag, 29. November 2021, 19:30 Uhr
Aalto-Foyer

TAT ORT AALTO

In unserer Reihe „Tat Ort Aalto“ präsentieren wir an ausgewählten Terminen im Bühnenbild der jeweils am selben Tag gespielten Produktion noch ein weiteres Stück. Von Operneinakter über Ballettabend bis hin zu einer Stückentwicklung – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Und Sie dürfen dabei mit einem Glas Bier oder Wein auf der Bühne sitzen, ganz nah am Tatort.

LIEDER EINER EHE

Mit Sara Wieners (Konzeption und Regie),
Bettina Ranch, Heiko Trinsinger,
Juriko Akimoto und Wolfgang Tacke
Sonntag, 5. Dezember 2021, 21:00 Uhr
(nach der Vorstellung von „Auf Ihr Wohl,
Herr Blumenkohl!“ auf der Aalto-Bühne)

Weitere Termine werden in der zweiten Ausgabe des Spielzeitheftes sowie rechtzeitig auf unserer Website veröffentlicht.

IT'S TEATIME – DIE HERRSCHAFTEN LADEN ZUM TEE

Mit Klatsch und Tratsch in die neue Spielzeit! Während es auf der Bühne mal wieder um Liebe, Mord und Totschlag geht, liest sich Fräulein Vorlaut kreuz und quer durch Romane, Biografien, Zeitschriften und Anekdotensammlungen. Mit Miss Betterknower und Herrn Professor Gisbert Träge an ihrer Seite wird es bei der traditionellen Teestunde neue themenbezogene Kuchenrezepte geben, und es wird geplaudert, bis die Kanne leer ist. Wer schon das Vergnügen hatte, den Herrschaften Gesellschaft zu leisten, weiß, dass in dieser Nachmittagsstunde die anstehenden Premieren mal auf eine ganz andere Art und Weise unter die Lupe genommen werden.

„La finta giardiniera“ – Vom Mauerblümchen zur Heckenrose!

Freitag, 1. Oktober 2021

„Lucia di Lammermoor“ –

Schottischer Adel am Rande des Wahnsinns!

Freitag, 26. November 2021

Weihnachts-Teatime – ... und alles sieht so festlich aus!

Freitag, 3. Dezember 2021

„Dido and Aeneas“ – Falsche Krokodilstränen für die wahre Liebe

Donnerstag, 30. Dezember 2021

„Il Trittico“ – Puccinis flotter Dreier!

Freitag, 21. Januar 2022

Jeweils 16:30 Uhr, Aalto-Cafeteria, Eintritt frei

Weitere Termine werden in der zweiten Ausgabe des Spielzeitheftes sowie rechtzeitig auf unserer Website veröffentlicht.

KÜNSTLERLESEN

Was lesen die Künstlerinnen und Künstler aus dem Aalto-Theater in ihrer Freizeit? Ob Bühnenbildner, Inspizient, Sänger oder Intendant – sie alle bringen ihr Lieblingsbuch mit und nehmen das Publikum mit auf eine persönliche Lese-Reise ins Café LIVRES. An jedem ersten Dienstag eines Monats ist ein anderes Gesicht aus dem Essener Opernhaus zu Gast. Nicht zuletzt das Gespräch über die Literatur, Persönliches und Abseitiges machen den unverwechselbaren Reiz dieser Reihe aus.

**Jeden ersten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
Café LIVRES (Moltkestr. 2a), Eintritt frei**

Tischreservierungen erwünscht unter
T 02 01 64 93 67 74

AALTO MOBIL

Das erste Jahr liegt bereits hinter uns! Zwar lief alles anders als zunächst geplant, aber mit Unterstützung der Förderung „Neue Wege“ sind drei unterhaltsame Produktionen auf den Weg gebracht: Im Dezember 2020 wurde zur Klärung der Frage „Mord oder Notwehr“ der berühmte Hexen-Fall mit den Tatverdächtigen Hänsel und Gretel neu aufgenommen. Im März 2021 ließ der (vermeintliche) Raub der Königin der Nacht Chefinspektor Magnus B. Harrlich und Inspektor Doktor Dan Wassden keine Ruhe, sodass Papagena und Papageno einiges richtig zu stellen hatten. Und dass „Der Ring“ ein Fall für eine Stunde ist, konnte in einer ersten Vorstellungsserie Ende Mai 2021 bestätigt werden. Sei es als Hörspiel, Live-Stream oder -Darbietung – jedes Format fand und findet sein Publikum.

Die Idee der Theater und Philharmonie Essen (TUP) ist es, mit dem Projekt „AaltoMobil“ Musik-Produktionen für Seniorenheime, Hospize, Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten und Schulen anzubieten. Künstlerinnen und Künstler verlassen mit mobilen Auftritten und Workshops das Theater und sprechen vorrangig ein Publikum an, das aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage ist, eigenständig in das Theater oder den Konzertsaal zu kommen. Mit „AaltoMobil“ kommt die TUP einmal mehr der politischen Forderung nach kultureller Teilhabe für Alle nach.

Nun freuen wir uns zunächst auf zwei weitere spannende Spielzeiten, in denen jeweils drei neue theatralische Kurzfassungen von Werken der Musikkultur erstellt werden. In der Spielzeit 2021/2022 stehen **„Kriminaltango mit Carmen“** nach der Oper „Carmen“ von George Bizet (ab November 2021), eine 60er-Jahre Show unter dem Titel **„Musik der 60er! Genau mein Fall!“** (ab März 2022) und **„Mozarts phonetischer Fingerabdruck“** rund um Wolfgang Amadeus Mozart (ab Mai 2022) auf dem Programm. Mit Kurzfassungen von Opern und musiktheatralisch aufgearbeiteten Konzertstücken bringen wir die Kultur zu Ihnen.

Anfragen Marie-Helen Joël (mariehelen.joel@aalto-musiktheater.de) oder Katja Goepel (katja.goepel@aalto-musiktheater.de)

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat Wuppertal





Marie-Helen Joël, Leitung Theaterpädagogik für Aalto-Musiktheater, Aalto Ballett Essen und Essener Philharmoniker

Liebe „Abenteuer-Aalto“-Freundinnen und Freunde,

was für eine verrückte Zeit!

Keine Planung hat Beständigkeit, und die Menschen gehen auf Abstand. Seit über einem Jahr ertappe ich mich dabei, wie ich immer wieder versuche, an die Strukturen der letzten Jahre anzuknüpfen. Morgens schaue ich auf die „aktuellen Zahlen“, trauere der „alten Zeit“ nach und überlege, was unter den gegebenen Umständen überhaupt noch möglich ist. Und so wurde die schwierige Zeit mit Corona zu einer Phase der Übergangslösungen. Es wird also höchste Eisenbahn, sich auf die „Zeichen der Zeit“ einzulassen. Raus aus der Defensive und rein in den „neuen“ Alltag! Wir müssen viele der alten Gepflogenheiten über Bord werfen und neue Wege des gemeinsamen Erlebens finden.

Was für eine Chance!

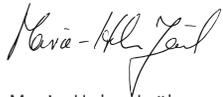
Betrachten wir die Situation aus der Perspektive eines dreijährigen Kindes, so wird uns schnell klar, dass für diesen kleinen Menschen die für uns so sonderbaren Umgangsformen völlig normal sind: Die Menschen tragen Masken, grüßen sich nur noch auf Entfernung und waschen sich nach jedem Kontakt mit der Außenwelt gründlich die Hände. Während sich Händeschütteln, Umarmungen und „Küsschen rechts, Küsschen links“ in den letzten Jahrzehnten zu Automatismen oder auch Marotten entwickelt hatten, hat seit dem Ausbruch der weltweiten Pandemie jeder Körperkontakt mit einem Menschen eine ganz neue und gewichtige Bedeutung. Er wird zu einer Berührung der Seele.

Das ist unsere Stärke!

Über Musik kommen wir miteinander ins Gespräch, wir entdecken Seelenverwandtschaften, lachen und weinen oder langweilen uns gemeinsam. Auch wenn wir als Treffpunkt dafür gegebenenfalls den digitalen Raum wählen oder uns von Balkon zu Balkon oder Straße zu Fenster begegnen, schenken wir uns gegenseitig Aufmerksamkeit und tauschen Emotionen aus. Seien es unsere **AaltoMobil-**Vorstellungen in Senioreneinrichtungen, Hospizen und Gefängnissen, unsere wunderbaren Workshops mit Schülerinnen und Schülern bei dem Projekt **AkzepTANZ**, Kinderbücher mit Abenteuern unserer kleinen Opernhexen, Online-Sing-Termine oder endlich wieder Live-Vorstellungen: Wir alle, Fräulein Vorlaut, Hexe Kleinlaut, Freundin Crizzy, Miss Betterknower und Professor Gisbert Träge sind neugierig auf jede Art des Dialogs.

Lassen Sie uns nochmals gemeinsam Neues ausprobieren, auch auf die Gefahr hin, Fehler zu begehen.

Ihre



Marie-Helen Joël





ABENTEUER KLEINLAUT

3+

Vorschulprogramm

Oper Kleinlaut

DONNERRÖSCHEN UND DER FORSCHERKÖNIG

Musik Engelbert Humperdinck u. a. | **Buch** Marie-Helen Joël

Gesang und Erzählung Marie-Helen Joël (Hexe Kleinlaut), Christina Clark (Criszy), Michael Haag (Prinz) | **Klavier** Heribert Feckler

Es war einmal ein wunderschönes Märchenbuch, das auf Omas Dachboden verträumt auf Erlösung wartete. Dummerweise standen auf seinen Seiten so viele Buchstaben, dass kein Kind der Welt Lust hatte, sich mühsam in die Geschichten hinein zu versenken. „Wer soll das denn alles lesen? Schöner wäre es doch, wenn die Märchenfiguren lebendig wären.“ Schnell schnappt sich Hexe Kleinlaut ihren Zauberstab und – klex und ex – o verdammt! Das war der falsche Spruch! Jetzt haben wir den Märchensalat! Und einen Prinzen, der blöderweise aussieht wie ein Frosch, jedoch behauptet, aus dem Märchen „Dornröschen“ zu stammen. Nun ist guter Rat teuer: Soll er Dornröschen retten oder von der „Froschkönig“-Prinzessin an die Wand geklatscht werden?

Mit Ausschnitten aus der Oper „Dornröschen“ von Engelbert Humperdinck entführen die Sängerinnen Marie-Helen Joël und Christina Clark gemeinsam mit ihrem Prinzen Michael Haag die jungen Opernfans in die Welt des Musiktheaters. Vorhang auf für Hexe Kleinlaut und ihre Truppe!

Termine 4., 5. September 2021, 15:00 Uhr

Diese Produktion ist in der Hamburger Laeiszhalle am 27. März 2022, um 11:00 und 14:30 Uhr zu Gast.

BUNTES HERBSTGERASCHEL

Konzept Marie-Helen Joël

Hexe Kleinlaut Marie-Helen Joël

Posaune Thomas Meyer

Klavier Heribert Feckler

Laub, Eicheln, Kastanien, Bucheckern, Tannenzapfen! Hexe Kleinlaut ist im Sammelfieber. Was man jetzt alles entdecken kann! Jeden Tag geht's raus in den Wald, und es wird nachgeschaut, was sich alles schon wieder verändert hat. Gestern waren die Blätter noch grün, heute haben sie kleine gelbe und braune Flecken, und in ein paar Tagen sind sie bunt oder schon abgefallen. Der Boden liegt voll mit lustigen Dingen, die unsere kleine Opernhexe in ihren Beutel füllt. Zu Hause holt sie Kleber, Papier und Schere aus der Schublade und es wird gebastelt. Dazu gibt's natürlich Musik, denn Basteln ohne Musik ist langweilig. Kleinlaut kann euch fabelhafte Tipps geben, wie ihr den Herbst mit Klängen und Farben in euer Kinderzimmer holen könnt.

Termine 3. Oktober, 11:00 + 12:30 Uhr;
4., 5., 6. Oktober 2021, 9:30 + 11:15 Uhr

DER VERRÜCKTE WEIHNACHTSTRAUM

Konzept Marie-Helen Joël

Hexe Kleinlaut Marie-Helen Joël

Weihnachtsmann Michael Haag

Klavier Oliver Malitius

„Der Weihnachtsmann kommt bald geflogen – ist das nicht alles nur erlogen?“ Hexe Kleinlaut kommt ins Grübeln: Jeder erzählt vom Weihnachtsmann mit seinen Rentieren, wie er in der heiligen Nacht durch den Kamin ins Haus klettert und alle Kinder auf der Welt mit Geschenken versorgt. Aber hat sich schon mal jemand überlegt, wie dieser arme Mann das alles alleine schaffen soll? Er muss so schnell sein, dass der Opernhexe schon beim Nachdenken ganz schwindelig wird. Andererseits liegen die Geschenke jedes Jahr pünktlich unterm Tannenbaum ... Obwohl Kleinlaut nicht an den Weihnachtsmann glaubt, hat sie sich entschlossen, tatkräftig zu helfen. Wir müssen also nur noch Kontakt zum Christkind aufnehmen, und los geht's!

Termine 12. Dezember, 11:00 + 12:30 Uhr;
13., 14., 15. Dezember 2021, 9:30 + 11:15 Uhr



ABENTEUER VORLAUT

Grundschulprogramm

6+

DIE RITTER IM GEWITTER

Konzept Marie-Helen Joël | **Fräulein Vorlaut** Marie-Helen Joël
Schlagzeug Oliver Kerstan | **Klavier** Heribert Feckler

Fräulein Vorlaut ist begeistert: Das Mittelalter und insbesondere das Rittertum faszinieren sie schon seit Jahren. Burgfräulein sind zwar auch ganz hübsch, aber so ein richtiger Ritter ist bewundernswert. Wenn man sich zum Beispiel eine Ritterrüstung genauer ansieht, dann stellt man fest, dass so ein Kleidungsstück aus über hundert Einzelteilen besteht: Ellbogenkacheln, Beinröhren, Kettenhemd, Eisenhandschuhe, Kniekacheln und, und, und ... Zum Anlegen brauchte man etwa 60 Minuten und das ganze Ding wog über 25 Kilogramm. Da kann man sich vorstellen, dass ein Ritter nicht besonders elegant aussah, wenn er sich in seiner Rüstung fortbewegen sollte. Aber jeder dieser Kerle hatte einen Knappen bei sich, der ihm immer behilflich war und zur Unterhaltung auch mal ein Liedchen sang.

Termine 14. November, 11:00 + 12:30 Uhr;
15., 16., 17. November 2021, 10:00 Uhr

JOTA – JUNGER OPERN TREFF AALTO

10+

Empfohlen für weiterführende Schulen

Mit unserem Jungen Opern Treff Aalto – kurz JOTA – bieten wir Jugendlichen ab 10 Jahren die Gelegenheit, mehr über das Leben und die Arbeit an einem Musiktheater zu erfahren. Im Gespräch mit Profis der Bühne könnt ihr euch mit anderen Jugendlichen über das Gesehene und Gehörte austauschen. Wir treffen uns alle zwei Monate – immer montags um 18:00 Uhr – am Haupteingang des Aalto-Theaters. Von dort aus erkunden wir das Musiktheater und lernen spannende Menschen aus dem Backstage-Bereich kennen. So erfahren wir etwas über die verschiedenen Theaterberufe und anstehende Premieren. Außerdem könnt ihr selbst aktiv werden und eure Erlebnisse im Rahmen eines Internet-Blogs unter www.jota-blog.com teilen.

Tausendsassa Mozart

20. September 2021

Gut gerüstet auf die Bühne – Der Beruf der Rüstmeisterin!

22. November 2021

Aus dem Leben eines Tänzers

24. Januar 2022

Beginn 18:00 Uhr, Eintritt frei

Treffpunkt Haupteingang des Aalto-Theaters

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb bitten wir um eine Anmeldung unter sandra.paulkowsky@aalto-musiktheater.de.

SCHULPROJEKT AKZEPTANZ

Ein außergewöhnliches Schuljahr!
Die Patenschaft nimmt Jugendliche mit in
die Welt von Tanz, Konzert und Oper.

Das Aalto-Theater und die Stiftung Zollverein setzen mit AkzeptANZ ihre enge Zusammenarbeit mit der Gustav-Heinemann-Gesamtschule fort. Teil der Patenschaft sind Proben und Vorstellungsbesuche, sodass die Klassen teilhaben an den Abläufen des Tanz-, Musiktheater- und Konzertbetriebes. Geht es im ersten Schulhalbjahr noch um einführnde Veranstaltungen, setzen sich die Jugendlichen im zweiten Halbjahr in Tanz-, Szenen- und Kunst-Workshops mit einem musikalischen Schwerpunkt-Thema auseinander, wodurch die Akzeptanz klassischer Musik im Alltag gefördert wird.

Die Abschlussveranstaltung findet im Juni 2022 auf Zollverein statt. Den Termin und weitere Informationen finden Sie unter www.theater-essen.de.

*Gefördert von den Freunden Zollverein und
der RAG-Stiftung*

ABENTEUER AALTO AUF ZOLLVEREIN

Das Kinder- und Jugendprogramm „Abenteurer Aalto“ wird in der Spielzeit 2021/2022 wieder regelmäßig auf dem Welterbe Zollverein zu Gast sein. Die Kooperation zwischen der Stiftung Zollverein und der Theater und Philharmonie Essen soll in den kommenden Spielzeiten fortgesetzt werden.

HEXE KLEINLAUT UND DIE ABSTÜRZENDE WEIHNACHTSGANS

Konzept Marie-Helen Joël | **Hexe Kleinlaut** Marie-Helen Joël | **Schlagzeug** Oliver Kerstan
Klavier Heribert Feckler

„Draußen gibt es Frostalarm, drinnen ist es lecker warm. Auf meinem Besen flieg ich an, doch seh' ich keine Landebahn. Drauß' vom Walde komm ich her, ich sage euch, es kracht gleich sehr!“ – Dichten kann unsere kleine Opernhexe recht gut, aber beim Fliegen ähnelt sie eher einer abstürzenden Weihnachtsgans. Ob mit oder ohne Landebahn, immer gibt es einen Riesenradau, und das Chaos ist perfekt. Doch bald ist Weihnachten. Dies ist die Zeit, in der Hexe Kleinlaut Gedichte aufsagt, gute Vorsätze fasst und Omas Plätzchen überall verkrümelt. Advent – woher kommt eigentlich dieses lustige Wort? Warum darf ich jeden Tag nur ein Türchen aufmachen? Und wohin schicke ich meinen Wunschzettel, damit pünktlich zu Weihnachten alle Geschenke für mich da sind? Frech sein ist übrigens zurzeit strengstens verboten. Sicherheitshalber sollten wir einige Weihnachtslieder lernen – das wird dem Christkind imponieren. Seid ihr dabei? Denn „wenn das fünfte Lichtlein brennt, habt ihr das Konzert verpennt“.

Freitag, 17. Dezember 2021, 10:00 + 12:00 Uhr
Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

DIE TUP

THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN

Fünf künstlerische Sparten – das Aalto-Musiktheater, die Essener Philharmoniker, das Aalto Ballett Essen, das Schauspiel Essen und die Philharmonie Essen – bilden unter dem Dach der Theater und Philharmonie Essen (kurz: TUP) einen der größten deutschen Theater- und Konzertbetriebe. Rund 350.000 Gäste besuchen hier unter „normalen“ Umständen pro Spielzeit um die 1.000 Veranstaltungen. Das Grillo-Theater, das Aalto-Theater und die Philharmonie Essen, die Hauptspielstätten der TUP, gehören zu den architektonischen Ikonen der Region.

Die Theater und Philharmonie Essen mit ihren 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Essen. Geleitet wird sie von Geschäftsführerin Karin Müller. Unter Hein Mulders sind die Intendanten des Aalto-Musiktheaters, der Essener Philharmoniker und der Philharmonie Essen vereint; Generalmusikdirektor ist Tomáš Netopil. Das Aalto Ballett Essen wird von Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh geführt, das Schauspiel von Intendant Christian Tombeil.



AALTO-THEATER

Das von dem finnischen Architekten Alvar Aalto entworfene Aalto-Theater mit seinen 1.125 Plätzen beheimatet nicht nur das Aalto-Musiktheater, das Aalto Ballett Essen und die Essener Philharmoniker, es ist auch eine architektonische Sehenswürdigkeit und wurde von der FAZ als „vielleicht schönster deutscher Theaterbau nach 1945“ bezeichnet. Bereits 1959 gewann Aalto, der heute zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts zählt, den Architektenwettbewerb für den Neubau. Bis zur Realisierung seiner Pläne sollten fast 30 Jahre vergehen. Die Eröffnung 1988 erlebte Alvar Aalto nicht mehr, er starb 1976. Die Verzögerungen hatten immerhin ein Gutes: Als Architektur längst der klassischen Moderne zuzurechnen, erfüllt das Aalto-Theater auch im Hinblick auf Gebäude- und Bühnentechnik sowie Energieeffizienz modernste Ansprüche.

GRILLO-THEATER

Mitten im Herzen der Essener Innenstadt steht das vom Berliner Architekten Heinrich Seeling entworfene und 1892 eröffnete Grillo-Theater. Ursprünglich im neobarocken Stil gestaltet, ist das Haus heute mit seiner sachlichen neoklassizistischen Front eines der bekanntesten Wahrzeichen der Region. Seinen Namen verdankt das älteste Theater im Ruhrgebiet seinem Stifter, dem Essener Großindustriellen Friedrich Grillo. Nach der weitgehenden Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde das Haus 1950 wiedereröffnet und gab fortan über Jahrzehnte den drei Sparten Oper, Schauspiel und Ballett eine Heimat. Als 1988 das Aalto-Theater seinen Spielbetrieb aufnahm, wurde das Gebäude nach Plänen des Architekten Werner Ruhnau umgebaut. Das so entstandene reine Schauspielhaus besticht durch seine einzigartige Verbindung zwischen Architektur, Theatergeschichte und bildender Kunst. Der große Saal des Grillo-Theaters mit seinen 427 Plätzen ist die Hauptspielstätte des Schauspiel Essen.

PHILHARMONIE ESSEN

Die Philharmonie Essen – der frühere Saalbau – hat eine wechselvolle Geschichte: 1904 leitete Richard Strauss das Eröffnungskonzert, zwei Jahre später dirigierte hier Gustav Mahler die Uraufführung seiner 6. Sinfonie. 1943 wurde der Saalbau bei einem Bombenangriff zerstört, nach dem Zweiten Weltkrieg gelang rasch der Wiederaufbau. Von 2002 bis 2004 erfolgte eine umfassende, die historische Bausubstanz berücksichtigende Umgestaltung nach Plänen des Architekturbüros Busmann + Haberer. Der Alfred Krupp Saal mit seiner hervorragenden Akustik bietet 1.906 Besuchern Platz und ist vielseitig einsetzbar, ergänzt wird er durch den RWE Pavillon mit seinen 350 Plätzen. Neben der kulturellen Nutzung dient die Philharmonie als vielfältig verwendbare Veranstaltungstätte. Die Räume eignen sich für Tagungen, Kongresse, Messen, Bälle und Feste.

Wer sich für die Baugeschichte und Architektur der TUP-Spielstätten interessiert: Ein 2012 im Stadtwandel Verlag erschienener Architekturführer bietet einen Überblick. Er ist für € 5,00 im TicketCenter der TUP oder an den Theaterkassen erhältlich.

Einen ausführlichen Einblick in die Historie und Architektur erhalten Sie in dem Band „Grillo-Theater, Aalto-Theater – prägend für Essen“. Er ist für € 19,95 im Buchhandel erhältlich.

FREUNDE DER TUP

Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen

Der Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen sieht es als seine Aufgabe an, sich für die Erhaltung und Förderung von Kunst und Kultur in Essen einzusetzen. Als einer der ältesten Kulturvereine der Stadt unterstützt er seit über 36 Jahren die zahlreichen Produktionen von Oper, Schauspiel, Ballett, Philharmonie und Orchester materiell und ideell. Dieses bürgerliche Engagement hilft zudem dabei, Orte der Kunst zu schaffen und langfristig zu erhalten. Die Errichtung des Grillo-Theaters im 19. Jahrhundert, der Bau des Aalto-Theaters im 20. Jahrhundert und der Umbau des Saalbaus zur Philharmonie Essen im 21. Jahrhundert wären ohne die Unterstützung von Stiftern und Spendern nicht möglich gewesen. Auch die Nachwuchsförderung ist dem gemeinnützigen Verein ein wichtiges Anliegen: Der „Aalto-Bühnenpreis“, den der Freundeskreis verleiht, ist ein Beweis dafür.

Als Mitglied des Freundeskreises erhalten Sie folgende Leistungen:

- 10% Preisreduktion auf alle Eigenveranstaltungen der TUP
- Vorverkaufsmöglichkeiten für ausgewählte Veranstaltungen
- Einführungen in die Neuproduktionen der Spielzeit
- Exklusive Künstlergespräche
- Probenbesuche zu ausgewählten Produktionen und Konzerten
- Einblicke hinter die Kulissen z. B. durch Werkstattbesuche
- Exklusive Kulturabende und Großveranstaltungen
- Individuell und exklusiv zugeschnittene Kulturreisen
- nicht zuletzt: das Gefühl, hochklassige Kunst zu unterstützen

Kontakt

Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.
Am Lichtbogen 8 | 45141 Essen
T 02 01 88 72 370 | F 02 01 88 72 364
info@freundeskreis-tup.de | www.freundeskreis-tup.de

Theaterstiftung Essen

Im Sommer 2018 hat der Essener Theaterring zur langfristigen, zukunftsichernden Förderung des Essener Theater- und Konzertwesens die gemeinnützige „Theaterstiftung Essen“ gegründet, die von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltet wird. Im Sinne einer Bürgerstiftung appelliert sie an alle Theaterfreundinnen und -freunde, durch Zustiftungen einen Kapitalstand zu erreichen, aus dessen Erträgen dem Stiftungszweck dienende Projekte und Aktivitäten unterstützt werden können. Zuwendungen sind für die Zuwendenden selbstverständlich steuerlich relevant. Die Satzung der Stiftung kann auf der Homepage der Stadt Essen eingesehen werden.

Essener Theaterring

Als Partner der TUP ist der Essener Theaterring mit seiner bald 100-jährigen Geschichte die traditionsreichste Besucherorganisation in der Stadt Essen. Tausende Theaterfreundinnen und -freunde wissen die Vorteile einer Mitgliedschaft zu schätzen: Die preisgünstigen Abonnements – vor allem im Spartenmix – sind sowohl aus einer großen Vorschlagspalette auswählbar als auch ganz individuell selbst zusammenstellbar. Bei regelmäßigen „Ring-Treff-Abenden“ wird der Dialog zwischen Publikum und Theaterschaffenden gepflegt und im monatlichen „Ring-Club“ kommt man gern mit Gleichgesinnten zusammen. Nicht zuletzt bieten die exklusiven Gruppenreisen zu bedeutenden europäischen Kulturstätten und -ereignissen einzigartige Erlebnisse.

Kontakt

Essener Theaterring e. V.
II. Hagen 2 (Haus der Kultur) | 45127 Essen
T 02 01 22 33 08 | F 02 01 23 09 81
info@essener-theaterring.de | www.essener-theaterring.de

Theatergemeinde metropole ruhr

Wir bringen Sie in die Häuser der TUP und viele andere Theater der Region – kundenfreundlich und flexibel! Nach der kulturellen Abstinenz des letzten Jahres bieten wir Ihnen wieder unseren umfassenden Service und ein vielfältiges Angebot. Bei uns erhalten Sie aus einer Hand passende Angebote für eine bestimmte Sparte, aber auch sparten-, häuser- und städteübergreifend. Die vergünstigten Karten bekommen Sie zeitnah nach Hause geschickt. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Angebote für Familien. Mit unserem Mitgliedsausweis „KulturCard“ erhalten Sie zahlreiche Ermäßigungen. Sonderveranstaltungen, Museumsbesuche sowie Kunst- und Kulturreisen gehören ebenfalls wieder zu unserem Angebot. Testen Sie uns und unseren Service!

Kontakt

Theatergemeinde metropole ruhr

Alfredistraße 32 | 45127 Essen

T 02 01 22 22 29

info@theatergemeinde-metropole-ruhr.de

www.theatergemeinde-metropole-ruhr.de

Wir als TUP freuen uns, dass unsere Stadt, neben unseren eigenen Programmen, viele kulturelle Angebote bereithält. Die freien Ensembles, Theater und Kulturzentren bereichern das Leben in Essen.

Alter Bahnhof Kettwig, www.bahnhof-kettwig.de

Bürgermeisterhaus, www.buergermeisterhaus.de

Das Kleine Theater Essen, www.kleines-theater-essen.de

der leere raum, www.der-leere-raum.de

Essener Volksbühne e.V., www.essener-volksbuehne.de

Folkwang Kammerorchester, www.folkwang-kammerorchester.de

GOP Varieté, www.variete.de

Grend Kulturzentrum, www.grend.de

Jazz Offensive Essen, www.jazz-offensive-essen.de

Katakomben-Theater, www.katakomben-theater.de

Kunsthau Essen, www.kunsthau-essen.de

Maschinenhaus, www.maschinenhaus-essen.de

RÜ Bühne, www.ruebuehne.de

Ruhrpott-Revue, www.ruhrpott-revue.de

Sago Theater, www.sagokultour.de

Schloß Borbeck, www.schloss-borbeck.essen.de

Seniorentheater Essen, seniorentheater-essen@t-online.de

Storytellers, www.storytellers-ruhr.de

Stratmanns, www.stratmanns.de

Studio-Bühne Essen, www.studio-buehne-essen.de

Theater Courage, www.theatercourage.de

Theater Essen-Süd, www.theater-essen-sued.de

Theater Extra, www.theater-extra.info

Theater Freudenhaus, www.theater-freudenhaus.de

Theater im Rathaus, www.theater-im-rathaus.de

Theater Makiba, www.franz-sales-ruhr.de

Theater Petersilie, www.theaterpetersilie.de

Theater THESTH, www.theater-thesth.de

Zeche Carl, www.zechecarl.de

Geschäftsführerin Karin Müller
Intendant Aalto-Musiktheater, Essener Philharmoniker und Philharmonie Essen Hein Mulders
Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh
Generalmusikdirektor Tomáš Netopil

AALTO-MUSIKTHEATER

Intendanz
Intendant Hein Mulders
Künstlerischer Leiter des Aalto-Theaters Rüdiger Schillig
Assistentinnen der Intendanz Verena Forster-Schoppmeier, Christina Tumat
Künstlerisches Betriebsbüro (Leitung) Christoph Grasse, Jeannine Grüneis

Musikalische Leitung

Generalmusikdirektor Tomáš Netopil
1. Gastdirigent Friedrich Haider
Gastdirigentinnen und Gastdirigenten Musiktheater Matteo Beltrami, Rubén Dubrovsky, Heribert Feckler, Giuseppe Finzi, Yoel Gamzou, Gábor Káli, Tianyi Lu, Lorenzo Passerini, Roberto Rizzi Brignoli, Andrea Sanguineti
Chordirektor Jens Bingert
Stellvertretender Chordirektor und Kinderchorleiter Patrick Jaskolka
Studienleitung Oliver Malitius
Solorepetition Juriko Akimoto, Christopher Bruckman, Boris Gurevich, Wolfram-Maria Märtig, Wolfgang Tacke, Johannes Witt
Musikbibliothek Andreas Linne

Dramaturgie für Musiktheater, Ballett und Essener Philharmoniker

Christian Schröder (Chefdramaturg), Svenja Gottsmann

Szenische Einstudierung
Leitung Sascha Krohn
Regieassistent Sascha Krohn, Marijke Malitius, Carolin Steffen-Maaß, Sara Wieners
Inspizienz Katrin Reichardt, Carolin Steffen-Maaß, Constanze Zur-Kohls
Soufflage Francis Corke, Karen Stone, Wolfgang Tacke
Leitung Statisterie und Organisation
Extrachor Christian Komorowski

Theaterpädagogik für Musiktheater, Ballett und Essener Philharmoniker Marie-Helen Joël (Leitung), Sandra Paulkowsky (Dramaturgie)

Regie

Neuinszenierungen Musiktheater Ben Baur, Robert Carsen, Paul-Georg Dittrich, Ondřej Havelka, Dietrich W. Hilsdorf, Guy Joosten, Roland Schwab
Wiederaufnahmen Musiktheater Jan Philipp Gloger, Tatjana Gürbaca, Stefan Herheim, Frank Hilbrich, Dietrich W. Hilsdorf, Marie-Helen Joël, Bruno Klimek, Silviu Purcारेte

Bühnenbild, Kostüme, Video, Licht

Neuinszenierungen Musiktheater Ben Baur, Radu Boruzescu, Sebastian Hannak, Jürgen Kolb, Johannes Leiacker, Kai Wirdo Meyer, Katrin Nottrodt, Peter Van Praet, Petra Reinhardt, Gabriele Rupprecht, Frank Philipp Schließmann, Piero Vinciguerra, Gesine Völlm, Jana Zbořilová
Wiederaufnahmen Musiktheater Robert Carsen, Klaus Grünberg, Bernd Hagemeyer, Marie-Helen Joël, Jens Kilian, Manfred Kirst, Johannes Leiacker, Tanja Liebermann, Hartmut Litzinger, Ulrich Lott, Georg Michaelis, Nicola Reichert, Dieter Richter, Marie Roth, Gabriele Rupprecht, Thomas Schuster, Marie-Luise Strandt, Volker Thiele, Silke Willrett

Auf den Personalia-Seiten führen wir die Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

AALTO BALLETT ESSEN

Ballettintendanz

Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh

Stellv. Ballettintendant und

Manager Marek Tůma

Persönliche Mitarbeiterin des

Ballettintendanten Maria Lucia Segalin

Choreografie

Neuinszenierungen

John Cranko, Valery Panov

Wiederaufnahmen

Iris Bouche, Edward Clug, David Dawson,

Armen Hakobyan, Jiří Kylián,

Roland Petit, Denis Untila,

Ben Van Cauwenbergh, Igor Volkovskyy

(Choreografische Mitarbeit),

Michelle Yamamoto

Dirigenten und Gastdirigenten Ballett

Wolfgang Heinz, Wolfram-Maria Märtig,

Johannes Witt

Balletteinstudierung

Ballettmeisterin Alicia Olleta

Ballettmeister Armen Hakobyan

Ballettpianist Igor Savoskin

Bühnenbild, Kostüme, Video, Licht

Neuinszenierungen Ballett

Steen Bjarke, Elisabeth Dalton,

Thorsten Macht, Alexandre Vassiliev

Wiederaufnahmen Ballett

Iris Bouche, Edward Clug,

Bert Dalhuysen, David Dawson,

Jean-Michel Désiré, Dorin Gal,

Karinska, Jiří Kylián, Valeria Lampadova,

Dmitrij Simkin, Yumiko Takeshima,

Kees Tjebbes, Joke Visser, Tom Visser,

Georges Wakhévitch, Ben Van Cauwenbergh

ESSENER PHILHARMONIKER

Intendanz

Intendant Hein Mulders

Generalmusikdirektor Tomáš Netopil

Künstlerische Leitung Thorsten Stepath

Orchesterdisposition/Orchesterbüro

Margarete Kerkhoff, Andrea Nippold,

Jörg Lopper

Orchesterwarte

Saad Hamza (Teamleitung),

Kiyohiko Kudo, Tomáš Ottych,

Thomas Sent

Gastdirigentinnen und Gastdirigenten

Konzerte

Nicholas Carter, Johannes Debus,

Kevin John Edusei, Thomas Guggeis

Tianyi Lu, Wolfram-Maria Märtig,

Michael Sanderling, Andrea Sanguineti

TUP GESAMT

Geschäftsführung

Geschäftsführerin Karin Müller

Assistentin Sarah Geisthövel

Prokuristen Inna Knospe,

Stephan Wasenauer

Personalabteilung

Leitung Inna Knospe

Sekretärin Karin Bitting

Personalsachbearbeitung

Anja Gad, Sarah Geisthövel,

Michaela Hellwig (Teamleitung Gäste),

Krzysztof Kocinski, Dominic Ruckschat,

Marc Weser, Angelina Westermann

Finanzbuchhaltung/Recht

Leitung Karin Müller

Stellv. Leitung Finanzbuchhaltung

Roger Schütz

Sachbearbeitung Heike Taubert,

Marion Derißen

Juristisch-Administrative Mitarbeiterin

Jennifer Rehrmann

IT/Datenschutz

Leitung IT Ralf Stuckmann

Stellv. Leitung IT David Schmahfeldt

Mitarbeiter IT Marvin Baumgart

Datenschutzbeauftragter Zlatko Panic

Allgemeine Verwaltung

Leitung Stephan Wasenauer

Registrierung Anke Panic, Gorica Stankovic

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aalto-Musiktheater Essen, Essener

Philharmoniker, Philharmonie Essen

Christoph Dittmann (Leitung),

Tobias Meier-Krüger, Uta Rudzinski

Aalto Ballett Essen, Schauspiel Essen

Leitung N. N.

Referentin Maria Hilber

Marketing

Leitung Marketing/Gestaltung

Patricia Schröer

Stellv. Leitung Marketing/Gestaltung

Verena Kögler

Marketing/Gestaltung Daniel Beinert,

Jan Frerichs, Katja Goepel, Sonja Rybak,

Verena Viehmann, N. N.

Vertrieb

Bereichsleitung Vertriebsorganisation

Feride Yaldizli

Leitung Kartenverkauf Werner Sehr

Stellv. Leitung Kartenverkauf

Sabine Thimm

Teamleitung (TicketCenter)

Yvonne Blankenburg

Teamleitung (Veranstaltungskasse)

N. N.

Teamleitung (Mail- und Telefonorder)

N. N.

Kartenverkauf Katharina Adamczyk,

Edith Blockhaus, Iris Fiedler,

Britta Jacobfeuerborn, Jana Kleinschmidt,

Pia Kloos, Sarah Kratz, Aileen Ludwig,

Nicole Momma, Dona Naghash-Sadraei,

Denise Oppenberg, Jelena Panic,

Petra Rinek, Stefanie Stempel,

Jessica Trinkus, Bianca Weid,

Jutta Wening, Daniela Witte-Rothscheroth

Werkstätten

Direktor der Ausstattungswerkstätten
Ralf Gehrke

Requisite

Leitung/Pyrotechniker Dirk Lücker

Vorarbeiterin/Pyrotechnikerin
Stefanie Vortkamp

Requisiteure/Pyrotechniker

Holger Herrmann, Mareen Oster,
Andre Vollmer

Requisiteurinnen Amelie Groll,
Edita Treller

Rüstmeisterin Martina Flößer

Dekoration (Werkstätten)

Leitung Harald Heid

Vorarbeiter Helmut Tacke

Dekorateure Julia Breitbach,
Joachim Rüth, Ilona Rudolf,
N. N. (Auszubildende)

Schlosserei

Leitung Frank Karlisch

Vorarbeiter Jörg Backes

Schlosser Frank Behrens, Erkan Özgöz,
Holger Wickenburg, Tim Grundmann
(Auszubildender)

Schreinerei

Leitung Michael Kramer

Vorarbeiter Peter Cornelis

Schreiner Bastian Adloff, Lennart Becker,
Andreas Jockenhöfer,
Matthias Kortmann, Jürgen Reese,
Bernd Schmidt, Ralf Schwiede

Malsaal

Leitung Meinhard Groos

1. Theatermaler Henning Dahlhaus,
Maïke Daum

Theatermaler Elisa Cervik,

Franziska Graumüller, Thomas Müller,
Tobias Wallek, N. N. (Auszubildende)

Malerin und Lackiererin Jessica Gertling

1. Theaterplastiker Teddy Braun

Theaterplastiker Zhi Li,
N. N. (Auszubildende)

Reinigung Werkstätten Sonja Dietrich

Kostümabteilung

Kostümdirektor Ulrich Lott

Stellv. Kostümdirektorin Inga Koop

Produktionsleitung Melina Rosenbaum

Damengewandmeisterinnen

Swantje Mosler, Alexandra Schulz-Platzner

Herrengewandmeister Andreas Godau

Assistentinnen der Kostümabteilung

Sandra van Ackeren, Amelie Albrecht

Damenschneiderei/Herrensneiderei

Sarah Brands, Pelagia Dabrowski,
Erika Draganczyk, Yveta Duchoslav,

Doerte Franzen, Yevgeniya Geier,

Ioanna Giogos, Yvonne Götzte,
Britta Grabowski, Christina Graw-Krone,

Elisabeth Herbst, Anika Herweg,

Renate Jänsch, Sandra Kleutgens,
Manfred Koch,

Lyudmyla Kubickova-Nykytenkova,

Astrid Marschner, Claudia Mordas,

Sabine Raper, Carina Rheinfels,

Sabina Saglimbeni, Claudia Schiek,

Ricarda Schmalenstroer, Sabine Schmälder,

Luzie Smigiel, Annika Ströhler,

Sarah Spinner, Ute Tasch, Meryem Telli,

Regina Terwiesche, Alexandra Zilavec,

Firas Basmaji (Auszubildender),

Hannah Trakowski (Auszubildende)

Garderobenmeisterin Angelika Pothmann

Ankleiderinnen Martina Moretti,
Adelina Nigra, Ilona Vogel

Schuhmacher Bahri Saridas

Maske

Chefmaskenbildner Frank Landau

Stellv. Chefmaskenbildnerin und

Produktionsleitung Doris Kallmeyer-Rauh

Stellv. Chefmaskenbildnerin

Kerstin Zühlke

Maskenbildnerinnen Rita Dünnebacke,

Anke Fischer, Josephine Hagemeyer,

Manuela Heukamp, Angela Hinz,

Dagmar Johannes, Nina Kleinen,

Ramona Kochsiek, Laura Lenz, Jana Matzik,

Britta Menz, Marion Pratzka, Janine Rauh,

Katja Stobbe, Mechthild Zavodnik

Technische Direktion

Technischer Direktor (Oper)

Reinhard Hühne

Stellv. Technischer Direktor (Ballett)

Jan Hugenroth

Sekretärin Kerstin Beck

Technischer Betriebsinspektor

Frank Schwartz

Ausstattungsleitung Thorsten Macht

Produktionsleitung Andreas Schwark

Konstruktion Karoline Elsasser,

Sandra Meitingner-Schwartz

Bühnentechnik

Theatermeister Udo Bröck, Bernd Graw,
David Spaccavento

Schnürmeister Peter Schickel

Schnürboden-Vorarbeiter Achim Hanisch,
Maciej Kozak

Schnürboden Hartmut Dobecki,
Michael Hentschel, Dennis Richter,
Winfried Vrenegor

Seitenmeister Salihi Carkci,
Mike Friedrich, Markus Kulig,

Michael Liebek, Uwe Niedick,
Achim Schyguda

Bühnentechnik Vorarbeiter

Dietmar Assenmacher, Marco Briem,
Christopher Reinhard, Andreas Richter

Bühnentechnik Marc Beck,

Michael Bergmann, Robert Bruns,

Dariusz Butyrowski, Andreas Donaubaue,

Niklas Frerichs, Marco Gabriel, Marc Groß,

Marcel Groß, Thomas Grösschen,

Dirk Hoffmann, Vardan Khachatryan,

Andreas Köppen, Robert Kreuzer,

Christian Marxen, Andreas Rattay,

Thomas Rattay, Sebastian Reischl,

Joaquin Richter, Nils Richter,

Gerald Rother, Marvin Schulten,

Wolfgang Schünemann, Detlef Seidler,

Christoph Taschke, Dennis Völling

Maschinentechnik

Harald Behrendt (Vorarbeiter),

Marcus Brandt

Dekoration (Bühne)

Vorarbeiter Thomas Arnold

Dekorateure Nikola Adamczyk,

Daniel Dylong, Ralf Metz

Veranstaltungstechnik

N. N. (Auszubildende)

Ton und Video

Leitung Axel Vent

Tonmeister Vadim Bershak,
Dichen Guo, Bastian Müller

Beleuchtung

Leitung René Dreher

Beleuchtungsmeister Mark Brose,
Pascal Moonen, Marian Thienel

Beleuchter-Vorarbeiter/Leiter

Beleuchterwerkstatt Dirk Hüser

Beleuchter-Vorarbeiter/Stellwerker

Matthias Langhoff, Ulrich Zinke

Beleuchter-Vorarbeiter Christopher Kapsch,
Thorsten Spohr, Thomas Weiden

Beleuchter/Stellwerker

Matthias Kleinjohann

Beleuchter Fabio Biessler,
Dirk Ebbinghaus, Dietmar Köppen,
Philipp Kühl, Ralf Mikeleit, Stefan Stengel,
Andreas Westerbeck

Betriebs- und Haustechnik

Gruppenleitung Walter Josefus

Mitarbeiterin Haustechnik Philippa Ward

Elektromeister Michael Jansen

Betriebselektriker Marcus Dexheimer,
Frank Erdelmann, Thomas Koch,
Peter Wibbe

Betriebsinstallateur Gorden Werker

Hausmeister Andreas Momma

Haus- und Hofdienst Dirk Kunz

Pforte Wojciech Kusy, Udo Weiss,
Norbert Wellers

Telefonzentrale Georg Sonntag

Reinigung Carola Dombrowski,
Ewa Habant, Ulrike Hoffmann,
Gabriele Niedick

Fahrdienst

Leitung Frank Schwartze

Vorarbeiter Stephan Neuhaus

Fahrer und Transportarbeiter

Raffael Etteldorf, Andreas Tadday,
Christoph Tomaszewski

Transportarbeiter Michael Due,

Reinhold Liebek, Thomas Tadday

Archiv Christiane Kühner, Werner Sommer

Betriebsrat

Vorsitzender Adil Laraki

Stellv. Vorsitzender Marco Jobst

Sekretariat Heike Kruschel, Salima Yaacoubi

Mitglieder Patrick Fuchs, Heike Kruschel,

Anke Panic, Zlatko Panic, Stefan Pommer,

Katrin Reichardt, Kalle Spies,

Susanne Wagner, Gorden Werker,
Johanna Young, Mechthild Zavodnik

**Ehrenmitglieder der Theater und
Philharmonie Essen**

Gerd Braese †

Ks. Jeffrey Dowd

Friedel Hanster †

Otmar Herren †

Gerard S. Kohl †

Josef Krepela †

Ks. Karl-Heinz Lippe †

Ks. Richard Medenbach †

Wulf Mämpel

Heinz Wilhelm Norden

Hans Nowak

Prof. Martin Puttke

Ks. Marcello Rosca

Hans Schippmann

Klaus Schönlebe

Ks. Károly Szilágyi

Walter Velten

Prof. Heinz Wallberg †

IMPRESSUM

Herausgeber Theater und Philharmonie Essen GmbH, Opernplatz 10, 45128 Essen

Geschäftsführerin Karin Müller

Intendant Aalto-Musiktheater und Essener Philharmoniker Hein Mulders

Generalmusikdirektor Tomáš Netopil

Intendant Aalto Ballett Essen Ben Van Cauwenbergh

Vorsitzende des Aufsichtsrates Barbara Rörig

Redaktion Christoph Dittmann (Redaktionsleitung); Maria Hilber (Presse Ballett);

Tobias Meier-Krüger; Christian Schröder, Svenja Gottsmann (Dramaturgie);

Marie-Helen Joël, Sandra Paulkowsky (Theaterpädagogik)

Konzept und Gestaltung Sonja Rybak, Feride Yaldizli (TUP-Marketing)

Projektmanagement Verena Viehmann | **Anzeigen** Daniel Beinert

Bildnachweise Matthias Baus: 37 (*Thomas Guggeis*); Marco Borggreve: 24, 37 (*Kevin John Edusei, Michael Sanderling*); Claude Buri: 19 (*Rubén Dubrovsky*); Sim Canetty-Clarke: 19 (*Friedrich Haider*); Dan Carabas: 30; Elena Cherkashyna: 19 (*Lorenzo Passerini*); Christian Debus: 19 (*Yoel Gamzou*); Sasha Guzov: 28; Saad Hamza: 17-18 (*Baurzhan Anderzhanov, Carlos Cardoso, Christina Clark, Dmitry Ivanchey, Albrecht Kludszuweit, Bettina Ranch*), 19 (*Rainer Maria Röhr, Liliana de Sousa, Almas Svilpa, Heiko Trinsinger, Tomáš Netopil*), 34, 37 (*Tomáš Netopil*), 38-41 (*außer: Alexander Kritikos, Johannes Schittler*), 60, 62; Harald Hoffmann: 31; Matthias Jung: 14, 57; Martin Kaufhold: 15; Annette Koroll: 37 (*Nicholas Carter*); Maurice Lammerts Van Bueren: 18 (*Lilian Farahani*); Johanna Link: 19 (*Gábor Káli*); Sven Lorenz: 32/33; Giacomo Orlando: 37 (*Andrea Sanguineti*); Frank Pfluegl: 37 (*Wolfram-Maria Märtig*); Picture People: 41 (*Alexander Kritikos*); Antony Potts: 19/37 (*Tiany Lu*); Nanc Price: 18 (*Jessica Muirhead*); Johannes Schittler: 40 (*selbst*); Bettina Stöß: 47-48, 64; Jochen Tack: 58; Julia Wesely: 19 (*Christoph Seidl*); Volker Wiciok: 8, 18 (*Tobias Greenhalgh, Marie-Helen Joël, Karl-Heinz Lehner, Karel Martin Ludvik, Giulia Mantanari*), 20-21, 35-36, 44, 50-53; Lukas Zander: 54-56, 61

Urheberinnen und Urheber, die nicht zu ermitteln oder zu erreichen waren, werden zwecks nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht gebeten.

Druck Margreff Druck und Medien **Redaktionsschluss** 28. Mai 2021

Änderungen vorbehalten

KINO

Sicherer geht's kaum!

Lichtburg
Essen

www.filmspiegel-essen.de

ESSENER
FILMKUNSTTHEATER

Foto © Philip Kistner

Uns vertrauen die Besten. Aus gutem Grund.

Was erwarten Mandanten von ihren Anwälten? Ausgeprägtes Wissen, kompetente Erfahrung, kreatives Mitdenken, konzeptionelle Phantasie, durchsetzungsstarke Prozessführung.

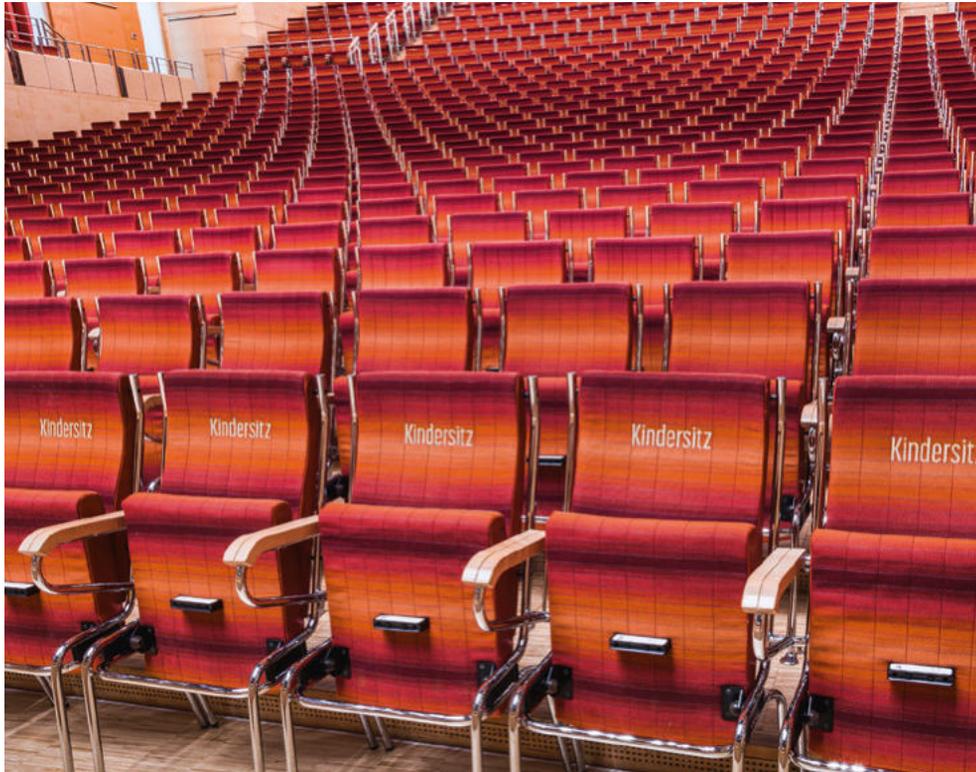
Das ist unser Anspruch. Und unsere Mandanten sagen über uns, dass wir dieser Erwartung täglich gerecht werden. Darauf beruht das Vertrauen der Unternehmer und Unternehmen sowie Freiberufler, die wir betreuen – teilweise seit Jahrzehnten. Unsere Aufgaben: optimale Strukturen schaffen für Unternehmen, Familie und Vermögen. Und das Geschaffene ausbauen und konsequent verteidigen.

Mehr auf www.soh.de

SOH

SCHMIDT | VON DER OSTEN | HUBER





Junge Menschen brauchen Kultur. Egal, wie reich ihre Eltern sind.

Deshalb sorgt Evonik in Essen dafür, dass Kinder und Jugendliche aus allen Schichten Zugang zu Theater und Philharmonie bekommen. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Stadt. Und das von Herzen gern.

www.evonik.de